



## VORSORGE TREFFEN UND ENERGIE SPAREN

Gut vorbereitet sein

Seite 8

## FÜR ALLE GENERATIONEN

Tour der Kultur in der Innenstadt

Seite 23

## AUSBILDUNG BEI DER STADTVERWALTUNG

Vielfalt und Karrierechancen

Seite 28

# Ein fehlender Zahn beeinflusst das gesamte System

**Implantologie.** Wird ein Zahnverlust nicht zeitnah behandelt, kann das gravierende Auswirkungen auf den gesamten Organismus haben. Welche Art Zahnersatz dabei der Richtige ist, sollten Patient und Zahnarzt gründlich abwägen.

## Folgen fehlender Zähne

„Durch einen fehlenden Zahn kann das gesamte Bewegungssystem des Mundes gestört werden – was sowohl das Sprechen als auch das Kauen und Essen erschweren kann“, erklärt Dr. Martin Rossa, einer der führenden Experten für Zahnersatz und Implantologie und Gründer der Zahnarztpraxis Dr. Rossa & Kollegen in Ludwigshafen. „Außerdem kann ein Zahnverlust zur Überbelastung der Nachbarzähne führen, die dadurch geschädigt oder sogar locker werden. So führt der Verlust eines Zahns womöglich zum Verlust weiterer Zähne.“ Die Ansiedlung und Vermehrung von Bakterien ist ein weiteres Problem. Neben Entzündungen im Mundbereich können diese Bakterien auch andere Krankheiten und Gesundheitsbeschwerden begünstigen – von Herz-Kreislauf-Problemen über Schlaganfälle bis hin zu Frühgeburten. Viele Gründe also, auf einen Zahnverlust zu reagieren.

## Prothese mindert Lebensqualität

Prothesen saugen sich zwar – mithilfe von Speichel oder Haftcreme – am Gaumen fest, verhindern jedoch auf lange Sicht nicht den Zerfall des Kieferknochens. Wird dieser nicht mehr ausreichend gefordert, bildet er sich zurück, was den Verlust weiterer umliegender Zähne begünstigt. Aufgrund des schwindenden Kieferknochens kann es zu einer Lockerung der Vollprothese kommen. Auch die Gaumenplatte, die die Prothese stabilisiert, kann Druckstellen auf dem Zahnfleisch erzeugen und blockiert sowohl die Geschmacksrezeptoren des Mundraumes als auch das Wärmeempfinden, was die Temperatur von Speisen und Getränken schwer einschätzbar macht.

## Nachhaltiger Zahnersatz braucht Zeit

„Der behandelnde Zahnarzt sollte sich für die Beratung Zeit nehmen und über alle Zahnersatzvarianten informieren können. Nur dann kann ein Patient, die für sich beste Entscheidung fällen“, empfiehlt Dr. Martin Rossa und betont damit die Bedeutung prothetischer Kompetenz und einer ausführlichen Beratung. „Die Begebenheiten des Mundraumes sind individuell und müssen von Fall zu Fall neu analysiert werden.“ Welche Lösung letztendlich die Richtige ist, hängt von der Anatomie des Kiefers sowie den eigenen Vorstellungen hinsichtlich des Aufwandes, Budgets und der Ästhetik ab.

## Persönliche Beratungsgespräche

Bei Unsicherheiten, ob ein Zahnimplantat benötigt wird, oder dem Wunsch nach kostenlosen Informationen rund um das Thema Zahnimplantate steht Dr. Martin Rossa Interessierten jederzeit in Einzelgesprächen zur Verfügung. Er berät stets individuell und nach den persönlichen Bedürfnissen seiner Patienten.



*Implantate: der nachhaltige Zahnersatz nach dem Vorbild der Natur.*

## Kompetentes Team

Um den Patienten immer die bestmögliche Versorgung zu ermöglichen, setzt die Praxis Dr. Rossa & Kollegen auf kompetentes Personal. Aktuell werden zur Erweiterung des Teams Zahnmedizinische Fachangestellte gesucht. Geboten werden ein abwechslungsreicher Job in einem einzigartig motivierten Team, überdurchschnittliche Bezahlung, zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und vieles mehr. Sie fühlen sich angesprochen? Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an: [monika.gruber@dr-rossa-kollegen.de](mailto:monika.gruber@dr-rossa-kollegen.de)

## MIT DEM SPEZIALISTEN IM GESPRÄCH

30 JAHRE ERFAHRUNG ...  
WEIT ÜBER  
30.000 IMPLANTATE ...



Dr. Martin Rossa

- individuelle zahnmedizinische Versorgung
- modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden
- kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor
- Preisvorteile bei erstklassiger Qualität
- arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten:

montags bis freitags 7 - 21 Uhr  
samstags 8 - 16 Uhr



**DR. ROSSA**  
& KOLLEGEN

Zahnmedizinisches  
Versorgungszentrum

Dr. Rossa & Kollegen MVZ GmbH  
Mundenheimer Straße 251  
67061 Ludwigshafen

Tel. 06 21 / 56 26 66  
[mail@dr-rossa-kollegen.de](mailto:mail@dr-rossa-kollegen.de)  
[www.dr-rossa-kollegen.de](http://www.dr-rossa-kollegen.de)

 [www.instagram.com/dr.rossakollegen](https://www.instagram.com/dr.rossakollegen)  
 [www.facebook.com/drrossa](https://www.facebook.com/drrossa)

# VORAUSSCHAUEND HANDELN

Viele blicken mit Sorge auf den kommenden Herbst und Winter und die möglicherweise drohende Energiemangel. Zwar liegt nicht alles allein in unserer Hand, aber gemeinsam können Stadtverwaltung und Bürger\*innen Vorsorge treffen. Vorausschauendes Handeln ist nämlich nicht nur in Zeiten großer Herausforderungen ein Zeichen von Solidarität und Miteinander.

Generell sollte jede\*r Einzelne immer ein gewisses Maß an Vorsorge treffen, um ein paar Tage ohne Einkauf zurecht zu kommen. So ist es sinnvoll, einen Vorrat zum Beispiel mit Lebensmitteln, Getränken oder den persönlichen Medikamenten im Haus zu haben. Das haben viele erlebt, die sich wegen der Corona-Pandemie oft sehr kurzfristig in Quarantäne begeben mussten. Sich darüber rechtzeitig Gedanken zu machen und auch zu überlegen, wie man im Alltag durch relativ einfache Dinge Energie sparen kann – Strom, Gas aber auch Wasser – darauf kommt es jetzt an. In einem übergreifenden Sinn machen auch wir als Verwaltung genau das: Wir prüfen, wo wir Einsparmöglichkeiten haben, wägen ab, wie wir diese realisieren können und handeln entsprechend. So haben wir bereits erste Maßnahmen umgesetzt, und beispielsweise die Beleuchtung öffentlicher Gebäude abgeschaltet oder die Wassertemperatur im Freibad reduziert. Informationen dazu, aber auch Vorschläge, wie Sie, liebe Leser\*innen, daheim mit einfachen Mitteln Energie sparen und Vorsorge treffen können, finden Sie in dieser Ausgabe der neuen Lu. Alle Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de). Bitte machen Sie mit, denn wir wollen alle gemeinsam gut durch die kommenden Monate kommen. Vorsorge treffen wir auch in anderen Bereichen, so stellen wir in dieser Ausgabe der neuen Lu die Arbeit der Baumkontrollleur\*innen der Stadt vor, die sich darum kümmern, dass keine Gefahr von den vielen Bäumen im Stadtgebiet ausgeht. Die Trockenheit in diesem Sommer setzt dem Grün in der Stadt sehr zu. Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, können Sie dem Straßenbaum vor Ihrer Haustür nachhaltig helfen, wenn Sie ihn einmal die Woche je nach Größe des Baumes mit 30 bis 50 Litern Wasser gießen. Allen, die so etwas für das Klima in der Stadt tun, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Klimaschutz und fairer Handel sind Themen, denen wir uns in Ludwigshafen verschrieben haben. Vor kurzem wurde uns, nach vielen gemeinsamen Aktionen zahlreicher Beteiligter, der Titel als Fairtrade-Town verliehen. Das macht uns stolz und ist Ansporn, direkt im September mit der „fairen Woche“ durchzustarten. Auch die Teilnehmer\*innen

beim Stadtradeln beweisen jedes Jahr ihr Engagement für ein besseres Klima und tun darüber hinaus noch etwas für ihre Gesundheit. Für ein gutes Klima in der Stadtgesellschaft sind im übertragenen Sinn andere Faktoren genauso ausschlaggebend. Dazu gehören beispielsweise die vielen kulturellen

Highlights in der Stadt. Nachdem wir pandemiebedingt im vergangenen Jahr den Termin leider absagen mussten, können wir am 15. September nun unseren renommierten Ernst-Bloch-Preis an Dr. Mithu M. Sanyal verleihen, den Förderpreis erhält Dr. Hanna Engelmeier. Ich freue mich auf die Begegnung und darauf, dass wir die beiden Preisträgerinnen am Tag darauf noch zu einer Lesung im Ernst-Bloch-Zentrum begrüßen können. Am 24. September präsentieren sich die Einrichtungen der Stadt, aber auch die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und der Kunstverein Ludwigshafen bei der Tour der Kultur, am 7. Oktober beginnen die Festspiele Ludwigshafen in unserem Theater.

Und: Das Kino kommt wieder mit Macht in die Stadt. Bis 11. September treffen sich Fans und Akteur\*innen beim Festival des deutschen Films auf der Parkinsel. Rund 60 Filme hat das Team ausgewählt, Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen, Autor\*innen, sie alle kommen nach Ludwigshafen, diskutieren mit dem Publikum und genießen das einmalige Flair dieses Festivals.

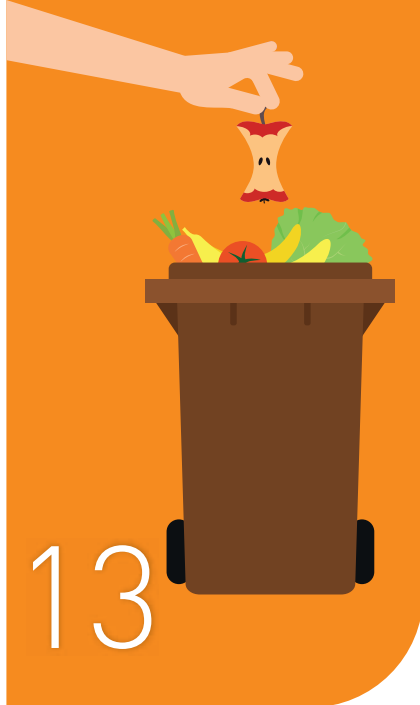
Sie sehen, es gibt in den kommenden Wochen viele hervorragende Möglichkeiten der Begegnung, die wir nutzen sollten: zum Entspannen und Genießen, für gute Gespräche, zum Nachdenken und Kraft schöpfen.

Ihre



Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin





# INHALT

- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **SICHERHEIT UND ENERGIE**  
Gut vorbereitet sein
- 13 **UMWELT**  
Biotonne richtig befüllen
- 14 **BAUMKONTROLLE**  
Checken, bewerten, handeln
- 16 **UMWELT**  
Für faires Handeln ausgezeichnet
- 18 **STADTUMBAU**  
Neubau Polizeipräsidium beginnt
- 22 **THEATER IM PFALZBAU**  
Sich höllisch gut unterhalten lassen
- 23 **INNENSTADT**  
Unterwegs bei der Tour der Kultur
- 24 **KULTUR**  
Im Zeichen von Trommeln und Tanz  
Herbstprogramm im Ernst-Bloch-Zentrum
- 25 **KULTUR**  
Großes Kino in Ludwigshafen  
Kunst erleben im Wilhelm-Hack-Museum
- 26 **KINDER**  
Lass uns die Umwelt und das Klima schützen
- 28 **AUSBILDUNG BEI DER STADTVERWALTUNG**  
Vielfalt und Karrierechancen
- 30 **ÖPNV**  
Für Linie 10 die Weichen gestellt
- 31 **STADT AM RHEIN**  
Notizen aus den Stadtteilen
- 32 **HOCHSTRASSEN**  
Krisen erschweren Kalkulation
- 34 **STADT AM RHEIN**  
Radeln für ein gutes Klima  
Raum für Neues
- 35 **STADT AM RHEIN**  
Kurz notiert
- 36 **VERANSTALTUNGEN**  
Comedy und Jazz  
Titelkämpfe in der Eberthalle

→ **Titelbild:** Wenn Jede\*r für sich Strom, Gas und Wasser spart, hilft das der ganzen Stadtgesellschaft. Wie man für sich und andere gut vorsorgen kann, warum das auch der Feuerwehr hilft, das alles erfahren Leser\*innen der neuen Lu auf den Seiten 8 bis 11.



- 37 **BILDUNG**  
Vielfalt ohne Vorurteile und Diskriminierung leben
- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Besonderes Kinoerlebnis
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Die kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**  
Das Haus der Bildung
- 43 **SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER**  
Kommt dichter zusammen  
Übersichtlich und einfach
- 44 **SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST**  
Es grünt und blüht  
Heute an Morgen denken
- 45 **SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST**  
„Ganz normal anders“ wieder anders  
Benachteiligten helfen
- 46 **STADT AM RHEIN**  
Tipps

IMPRESSUM

# Ludwigshafen Stadt am Rhein

## NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

## HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

## ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax 0621 504 - 2049  
E-Mail: [pressestelle@ludwigshafen.de](mailto:pressestelle@ludwigshafen.de)

## REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü), Meike Paul (-2297, mpa)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:  
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom); Gabriele Bindert, Veronika Dyks, Theresa-Sophie Hergert, Stefanie Indefrey, Anja Koch, Ellen Schlomka, Franziska Tavernier, René Zechlin.

Fotografie: Martin Hartmann

## REDAKTIONSBURO

Martina Leimert (-2393),  
Verlag und Anzeigenverwaltung:  
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei  
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059  
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902-200,  
Telefax 0621 5902-229

Vertrieb:  
PVG Pressevertriebs GmbH  
Flomersheimer Straße 4  
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:  
Westermann Druck GmbH | pva  
Georg-Westermann-Allee 66  
38104 Braunschweig  
Telefon 0531 708 501

Reklamationen bei der Zustellung  
der NEUEN LU:  
Heike Ennemoser  
Telefon 0621 5902-200  
E-Mail: [heike.ennemoser@mediawerk-suedwest.de](mailto:heike.ennemoser@mediawerk-suedwest.de)

[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

[www.twitter.com/ludwigshafen\\_de](https://www.twitter.com/ludwigshafen_de)

[www.facebook.com/ludwigshafen.de](https://www.facebook.com/ludwigshafen.de)

**SPD: NEUER AUFTRIEB AUS BERLIN FÜR STADT-BAHN-AUSBAU IN & UM LUDWIGSHAFEN**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mittlerweile sind die Zusammenhänge klar: Wir alle brauchen nicht nur eine schnellere, flexiblere und günstigere Mobilität auf allen Verkehrsträgern. Es wird darüber hinaus auch keine Klimawende ohne eine Verkehrswende geben, keine Verkehrswende ohne bessere Bahnverbindungen und keine besseren Bahnverbindungen ohne die nötigen Investitionen in neue Schienenwegen. Hierzu gibt es gute Nachrichten aus Berlin: Eine Erleichterung der Kosten-Nutzung-Rechnung von Schienen-Ausbauten vor allem durch eine Nachhaltigkeitsklausel, gerade von uns vor Ort Verantwortlichen seit langem vehement gefordert, ist aufs Gleis gesetzt. Das wird den Ausbau-Plänen für neue Stadtbahnen Richtung Edigheim-Pfingstweide, Gartenstadt-Maudach-Mutterstadt und auch Neuhofen neuen Auftrieb geben. Die Bewertungsmaßstäbe der Kosten-Nutzung-Rechnung sind jetzt so weiterentwickelt worden, dass in Zukunft deutlich mehr Projekte für eine Bundesförderung in Frage kommen. Faktoren wie Klima- und Umweltschutz, die Einsparung von CO<sub>2</sub> durch Verkehrsverlagerung sowie die Daseinsvorsorge für die Menschen fallen nun viel stärker ins Gewicht. Das war dringend nötig für das Ziel auch der SPD-Stadtratsfraktion, Fahrgastzahlen und Attraktivität des öffentlichen Verkehrs (ÖPNV) deutlich zu steigern. Die neuen Maßstäbe sind ab sofort Grundlage für Förderungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Mit den GVFG-Mitteln unterstützt die Ampel-Bundes-

regierung in hohem Maße Investitionen in den ÖPNV. Dafür stehen jährlich Gelder in Höhe von 1 Milliarde Euro zur Verfügung; ab 2025 steigen diese auf dann 2 Milliarden Euro und werden ab 2026 kontinuierlich erhöht – eine große Chance, hier in der Region endlich auch linksrheinisch wieder neue Schienenwege zu erschließen. Im Aufsichtsrat unserer Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) habe ich die Planungen für die genannten Strecken im Namen der SPD-Stadtratsfraktion immer ausdrücklich unterstützt. Aufgrund der verbesserten Maßstäbe läuft bei der RNV gerade eine neue Runde der Berechnung – wir hoffen, im Spätherbst hierzu klare (und hoffentlich grüne) Signale zu bekommen. Gerade Richtung Neuhofen – und damit auch zur Entlastung des Ludwigshafener Südens – können die neuen Maßstäbe möglicherweise entscheidend helfen. Schon bislang gut aus sah es Richtung Edigheim-Pfingstweide sowie Gartenstadt-Maudach. Apropos Maudach: Auch als Mitglied der SPD-Fraktion in der Verbandsversammlung der Metropolregion Rhein-Neckar freue ich mich sehr, dass in guten Gesprächen mit den Planern des Verbandes eine Ausbau-Perspektive für die Maudacher Firma Lipoid geschaffen werden konnte. Lipoid ist – auch als Zulieferer für Impstoff-Hersteller – ein wichtiges und hochinnovatives Unternehmen, das so sicher weitere qualifizierte Arbeitsplätze nach Ludwigshafen bringt. Neue gute Arbeitsplätze und neue schnelle Schienenwege – diesen Perspektiven stimmen!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Christian Schreider  
Stv. Vorsitzender & verkehrspolitischer Sprecher SPD-Stadtratsfraktion

**DIE GRÜNEN IM RAT: HITZE IN DER STADT ERTRÄGLICHER MACHEN**



Dieser Sommer hat uns neue Hitzerekorde beschert. Für viele von uns bringt der Klimawandel mit Extremhitze und Trockenheit erhebliche gesundheitliche Belastungen. 2020 haben wir Grüne erfolgreich einen Hitzeaktionsplan beantragt. Die Aufgabe ist noch neu, aber unausweichlich: Wir müssen Straßen und Plätze unserer Stadt so gestalten, dass sie Schatten und Kühle bieten. Unsere Stadtbäume, die selbst unter Extremhitze leiden, sind wertvoller denn je. Mit Fassaden- und Dachbegrünung, Pocket Parks und vertikalen Gärten wollen wir mehr Grün, mehr Schatten und mehr Kühle in die Stadt bringen. Wir brauchen ein Netz von kühlen Orten, an denen sich hitzegeplagte Mitmenschen erfrischen und ein Glas Wasser trinken können. Es gibt den Spruch: „Das ist der kühlfste Sommer, den wir noch erleben werden.“ Genau darauf müssen wir uns vorbereiten.

Ihr Hans-Uwe Daumann  
Fraktionsvorsitzender

**GRÜNES FORUM UND PIRATEN: PLAN B GEFORDERT**



Die Hochstraßenprojekte werden für unsere Stadt immer unkalkulierbarer. Die Kosten steigen nach der jüngsten Schätzung auf mindestens 1,5 Milliarden €. Zu befürchten ist, dass es dabei leider nicht verbleibt. Die Zeiten sind unsicher und die Kosten sind nur rückwirkend aus der Vergangenheit kalkulierbar. Was wir in zehn Jahren aufwenden müssen, weiß niemand. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Kostenquote von 60 % Bund, 25 % Land und 15 % Ludwigshafen möglichst schnell vereinbart wird. Wir würden uns freuen, wenn unsere Stadt noch weniger schultern müsste. Jeder Euro für die Hochstraßen fehlt bei Kindergärten, Schulen oder Vereinen. Wir wünschen uns eine Quote, die auch die Steigerungen umfasst. Sonst muss ein Plan B her. Eine starre Quote stellt für uns eine rote Linie dar, da sich die Mehrkosten unsere Stadt einfach nicht leisten kann.

Herzlichst Ihr  
Raik Dreher  
Fraktionsvorsitzender

**AFD:**



Unsere Stadt befindet sich in einer Krise, aus der sie sich nicht aus eigener Kraft befreien kann. Die Preissteigerungen im Baubereich, die die Kosten für Hochstraßenanierung und Stadtstraßenbau auch für besser gestellte Kommune kaum tragbar machen, treffen bei uns auf eine überschuldete Kommune, deren Bürger ohnehin mit starken Preissteigerungen aufgrund einer desaströsen EZB-Politik und des Ukrainekrieges zu kämpfen haben. Die Ursachen für die Überschuldung sind vor allem frühere Leistungen für die Sozialhilfe, sowie ein geringer Durchschnittsverdienst, der zu geringen Nettozuweisung aus der Einkommenssteuer führte. Dazu kamen kontinuierliche Kostenverlagerungen vom Land hin zu den Kommunen, denen jetzt das gesamte Eigenkapital Ludwigshafens zum Opfer gefallen ist. Vielleicht bietet aber das Scheitern des Projekts „Metropol“ der Stadt die Gelegenheit, trotz der Krise die richtigen Weichen zu stellen.

Ihr Johannes Thiedig  
Fraktionsvorsitzender

## CDU: FÜR JUNGE FAMILIEN ALS STADT ATTRAKTIV BLEIBEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für junge Familien stellt sich irgendwann im Leben die Frage, wo man sich für die kommenden Jahre und Jahrzehnte niederlassen möchte. Dabei konkurriert die Stadt Ludwigshafen mit vielen anderen Kommunen der Metropolregion zwischen Haardt, Rhein und Odenwald. Immer wieder werden Neubaugebiete in der Region erschlossen und erzeugen lange Interessenten- und Wartelisten. Bei der Standortauswahl für das eigene Heim spielen für die Suchenden viele Faktoren eine Rolle: Wohnumfeld, Betreuungs- und Bildungsangebote, medizinische Versorgung, Kultur- und Freizeitangebote, Einkaufsmöglichkeiten und Umweltqualität. Ludwigshafen muss sich dabei nicht verstecken und sich auch nicht von außen oder vom Satirefernsehen einen schlechten Ruf einreden lassen.

Und doch gibt es Einiges zu tun, damit Ludwigshafen als Heimatort für junge Familien attraktiv bleibt. Als CDU-Stadtratsfraktion stehen wir an der Seite der Familien und deren Interessen. Der Wunsch nach einem Eigenheim muss sich in der Art des Bauens widerspiegeln. Wohnbebauung in allen Segmenten bedeutet auch die Schaffung von Raum für Ein- und Zweifamilienhäuser. Ein lebenswertes Wohnumfeld in den Stadtteilen und der Innenstadt fordert ebenso die Intensivierung von Maßnahmen zum Sicherheitsempfinden der Einwohner wie zur Sauberkeit der Straßen und Plätze. Dazu gehören auch attraktive Spielplätze und Grün-

flächen. Der Radwegeausbau, das Instandhalten von Bürgersteigen und Straßen, die Parkraumschaffung und zugleich der Ausbau alternativer Mobilitätsformen sind notwendige Bausteine. Wer sich mit der neu gegründeten Familie niederlässt, braucht ein verlässliches und flexibles Angebot an Kinderbetreuung, eine gute Bildungslandschaft und familiengerechte Freizeitangebote. Der Ausbau von Kitas und Schulen, Sanierungen und familiengerechte Eintrittspreise tragen dazu bei. Eine unerlässliche Rolle spielt auch das Stadtklima, zu dessen Verbesserung weitere Maßnahmen getroffen werden müssen. Vieles von dem, was das Leben in der Stadt attraktiv macht, fällt unter den Bereich der freiwilligen Leistungen und wird von Landesseite zunehmend eingeschränkt. Die Stadt Ludwigshafen, die aufgrund des verfassungswidrigen kommunalen Finanzausgleichs des Landes Rheinland-Pfalz extrem hoch verschuldet ist, kann aus dieser Misere alleine nicht herauskommen. Das Landesfamilienministerium wirbt auf seiner Homepage damit, Familien im Blick zu haben und Orte der Beteiligung und Begegnung sowie eine familiengerechte soziale Infrastruktur zu stärken. Konsequenz wäre es, dies auch in die Tat umzusetzen. Nicht durch das Verlangen weiterer Steuererhöhungen, sondern durch das richtige Verteilen und Einsetzen der finanziellen Mittel des Landes, damit die Familien vor Ort davon profitieren.

Genießen Sie und Ihre Familien die anstehenden Herbsttage!  
Ihr Daniel Beiner  
Stellv. Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

## FDP: DENKEN WIR NEU!



Das „Metropol“ kann nicht gebaut werden, weil der Investor Insolvenz angemeldet hat. Obgleich

es früh erkennbar war, dass der Investor das Projekt nicht stemmen kann und deshalb die Verwaltung empfahl, Baurecht zu entziehen, sprach die Mehrheit des Stadtrats dem Investor erneut Vertrauen aus – gegen die Stimmen der FDP. Das Scheitern des Investors eröffnet jetzt aber Chancen. Die Liberalen setzen sich deshalb für den Bau eines neuen Rathauses ein, damit das hässliche Loch endlich verschwindet.

Ihr  
Dr. Thomas Schell  
Fraktionsvorsitzender

## FWG: MACHT SICH LU ZUR VERKEHRSWENDE AUF?



Radschnellweg, Ausbau der E-Ladesäulen-Infrastruktur, neue Straßenbahnlinien und

vergünstigte Tickets im ÖPNV, das alles kann uns weiterhelfen. Letzteres wird nun beispielsweise in der Landeshauptstadt Mainz mit einem 365 Euroticket für Schüler umgesetzt. Auch im Nachbarbundesland wird in der Stadt Heidelberg ein 3-Euro-Ticket eingeführt. Mit einem passenden Finanzausgleich im Land wäre vieles möglich, leider scheint das alles für Ludwigshafen nicht erreichbar.

Ihr  
Markus Sandmann  
Geschäftsführer der  
FWG-Stadtratsfraktion

## DIE LINKE: SCHWIMMBAD FÜR ALLE!



Schwimmbäder gehören zu den wichtigsten öffentlichen Kultureinrichtungen. Sie

sind für alle da. Der Zugang zu ihnen darf daher nicht vom Geldbeutel abhängig sein. Deswegen sind wir gegen eine Erhöhung der Eintrittspreise. Stattdessen sind wir für einen kostenfreien Eintritt zu unseren Schwimmbädern. Sie wären damit endlich für jede und jeden zugänglich. Wir denken das ist es, was sich die in Ludwigshafen wohnenden Menschen wünschen, und sie haben den Stadtrat schließlich gewählt.

Ihr  
Silas Walz  
Sportausschussmitglied

## BÜRGER FÜR LUDWIGSHAFEN: DIE ENERGIEKRISE UND DIE BASF



Die russischen Gas-Drosselungen stellen für die BASF eine große Herausforderung dar. Kurzarbeit und Entlassungen müssen unbedingt vermieden werden. Hier zeigt sich, wie sehr Ludwigshafen auf eine unabhängige Energieversorgung angewiesen ist. Wir befürworten deshalb den Einsatz von Atomkraftwerken und die Förderung von Fracking-Gas.

Die russischen Gas-Drosselungen stellen für die BASF eine große Herausforderung dar. Kurzarbeit und Entlassungen müssen unbedingt vermieden werden. Hier zeigt sich, wie sehr Ludwigshafen auf eine unabhängige Energieversorgung angewiesen ist. Wir befürworten deshalb den Einsatz von Atomkraftwerken und die Förderung von Fracking-Gas.

Hans-Joachim Spieß  
Fraktionsvorsitzender

# GUT VORBEREITET SEIN

## STADTVERWALTUNG STELLT SICH AUF MÖGLICHE ENERGIEENGPÄSSE EIN

Die Stadtverwaltung bereitet sich derzeit auf die Auswirkungen einer möglichen Knappheit von Gas in der kalten Jahreszeit vor. Ziel ist es, im Vorfeld Vorkehrungen zu treffen, um den Energie- und Stromverbrauch auf das Nötigste zu beschränken. So können die Folgen für alle Bürger\*innen abgemildert werden. Auch eine private Vorsorge kann helfen, vorübergehende Energieengpässe im Stadtgebiet gut zu überbrücken.



Um sich auf eine mögliche Gasmangel-lage, also einen Engpass in der Gasversorgung als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, im kommenden Herbst und Winter vorzubereiten, betrachtet ein Krisenstab unter Leitung von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck verschiedene Szenarien, um die Energiegrundsicherung für die kritische Infrastruktur im

Stadtgebiet und die Menschen in Ludwigshafen nachhaltig zu gewährleisten. Bei den Vorbereitungen orientiert sich die Stadt an Empfehlungen des Deutschen Städtetags und ist in einem kontinuierlichen Austausch mit anderen Kommunen.

„Uns ist bewusst, dass sich viele Menschen im Moment Sorgen machen, diese Sorgen nehmen wir sehr ernst. Deswegen arbeiten wir intensiv in unserem Krisenstab mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Stellen zusammen. Unser Ziel ist ein Maßnahmenkatalog, der den Menschen in Ludwigshafen bei der Bewältigung der Situation helfen wird, sollte es zu einer Gasmangel-lage kommen. Bereits jetzt kann jede\*r aber schon von sich aus etwas tun und Energie sparen, wo es möglich ist. Jede Kilowattstunde, die wir jetzt schon sparen, hilft uns im Herbst und Winter“, so OB Jutta Steinruck.

### ERSTE MASSNAHMEN

Im Freibad ist die Temperatur des Beckenwassers bereits heruntergeregel worden. Es erfolgt kein Aufheizen mehr auf 24°C, sondern maximal noch auf 22°C. Um Energie einzusparen werden öffentliche Gebäude wie zum Beispiel der Pfalzbau oder das Rathaus bis auf weiteres nicht mehr beleuchtet. Die Stadtverwaltung greift damit die Hinweise des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz auf, Energie einzusparen, um möglichen Versorgungsengpässen im Herbst gegenzusteuern. Bis auf die beiden Trinkwasserbrunnen im Zedtwitzpark und die



Pfälzer Lebensfreude am Ludwigsplatz hat die Stadt Ludwigshafen im Zuge ihrer Energieeinsparmaßnahmen auch bereits ihre Brunnen im Stadtgebiet abgestellt.

### PLANUNGEN FÜR HERBST UND WINTER

Der Stab soll unter anderem darüber beraten, wie Notfall- und Notfalldienstpläne der Verwaltung aussehen können, um die Daseinsvorsorge für die Bevölkerung sicherzustellen. Um den Verbrauch von Wärme und Strom zu reduzieren, wird derzeit vorbereitet, die Raumtemperatur in Sport- und Turnhallen zu senken sowie das warme Wasser für Sanitäreinrichtungen in Sportstätten abzustellen.

Inwieweit die Hallenbäder im Winter überhaupt für den Badebetrieb zur Verfügung stehen können, soll nach Lage der Dinge entschieden werden. Die Stadtverwaltung prüft ferner, wie sich mit Beginn der Heizperiode die Betriebszeiten von Heizungen und Lüftungen in Verwaltungs-, Schulgebäuden sowie Veranstaltungshäusern auf ein absolut erforderliches Mindestmaß zurückfahren lassen. Die Planungen der Stadtverwaltung beinhalten auch die Schaffung sogenannter Wärmeinseln für Bedürftige; dafür ist die Friedrich-Ebert-Halle vorgesehen. Es ist weiter angedacht, die Straßenbeleuchtung zu reduzieren und in der Nacht Ampelanlagen abzuschalten, wo dies möglich ist. Außenbeleuchtungen, die für die Verkehrssicherheit notwendig sind, bleiben davon unberührt. [bit/klim](https://www.ludwigshafen.de/bit/klim)



mehr unter [www.ludwigshafen.de](https://www.ludwigshafen.de)



## INTERVIEW

**VORSORGE ENTLASTET  
AUCH RETTUNGSKRÄFTE**

Die Ludwigshafener Berufsfeuerwehr weist auf Tipps des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz hin, um bei Großschadenslagen und in Notsituationen vorbereitet zu sein. Im Gespräch mit der „neuen Lu“ erläutert der stellvertretende Leiter der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr, Jochen Hummel, worauf dabei zu achten ist.

**neue Lu: Die Flut im Ahrtal, die mögliche Gasmangellage wegen des Krieges in der Ukraine und auch andere Ereignisse zeigen, wie wichtig es ist, solchen Situationen nicht unvorbereitet zu begegnen. Aber wie bereite ich mich richtig auf solche Lagen vor?**

► Hummel: Das Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophen-

schutz (BBK) führt auf seiner Internetseite ausführlich auf, welche Vorkehrungen Menschen treffen können. Etwa bei einem großflächigen Stromausfall und einer Quarantäne während der Corona-Pandemie helfen Vorräte, um Engpässe zu überbrücken. Dazu zählen etwa länger lagerfähige Getränke und haltbare Nahrungsmittel. Falls man Haustiere hält, sollte man auch an deren Bedürfnisse denken.

**neue Lu: Auf was sollte noch geachtet werden?**

► Hummel: Es hängt viel von den persönlichen Bedürfnissen ab, wie und welche Vorkehrungen man trifft. Falls Personen beispielsweise auf Medikamente angewiesen sind, sollten diese in ausreichender Menge im Haushalt verfügbar sein, um zumindest eine gewisse Zeitspanne zu überbrücken. Mit batteriebetriebenen Radios lassen sich Nachrichten empfangen, um über die Lage informiert zu bleiben. Eine schnell greifbare Sammlung wichtiger Dokumente

oder Kopien davon kann in manchen Fällen ebenso wichtig sein.

**neue Lu: Warum sollen Haushalte überhaupt solche Überlegungen anstellen? Im Notfall hilft doch die Feuerwehr?**

► Hummel: Kommt es zu einer Großschadenslage oder Vergleichbarem ist die Feuerwehr natürlich im Zuge des Katastrophenschutzes gefordert und hilft der Bevölkerung. Aber die Kapazitäten der Helfer\*innen sind begrenzt. Sorgen die Bürger\*innen ihrerseits selbständig im kleinen Maß vor, entlasten sie die Einsatzkräfte, deren Ressourcen beispielsweise bei Unwettern oder Stromausfällen an einer anderen Stelle dringender benötigt werden. Deshalb sollten alle Menschen hier bewusst Verantwortung übernehmen und vorausschauend Vorsorge betreiben.



→ Jochen Hummel

**INFORMIERT BLEIBEN**

So wie die Stadtverwaltung Vorsorge für die Stadtgesellschaft trifft, können auch die Bürger\*innen einiges tun.

Beispielsweise ist es ratsam, ausreichende Vorräte zu Hause zu haben. Das ist nicht nur bei einem möglichen Energieengpass sinnvoll, sondern auch eine gute Absicherung in vielen anderen Lebenslagen. Ein gutes Ziel dabei ist, 10 Tage ohne Einkaufen zurechtzukommen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt in einem Ratgeber Vorsorge- und Verhaltensempfehlungen für verschiedene Notsituationen. Diese sind zu finden unter [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de).

Über die aktuelle Lage der Gasversorgung informiert die Bundesnetzagentur unter [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de).

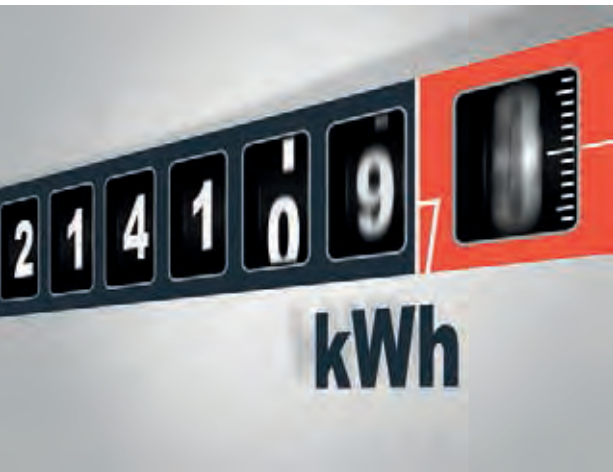
Mehr Informationen zum Notfallplan Gas finden Interessierte beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unter [www.bmwk.de](http://www.bmwk.de).



# JEDE KILOWATTSTUNDE ZÄHLT

## ENERGIESPARTIPPS FÜR ZU HAUSE

Damit Ludwigshafen gut auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet ist, können auch Bürger\*innen dazu beitragen, den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Schon kleine Dinge können einen großen Unterschied machen. Die hier gesammelten Tipps sind gute und einfache Möglichkeiten, einen Beitrag zu leisten – für den eigenen Geldbeutel, das Klima und für die Gemeinschaft.



### In der Heiz-Saison:

Die optimale Raumtemperatur für Wohnräume liegt eigentlich bei 20°C (Thermostatstufe 3) und 15°C in der Küche. Im Schlafzimmer sind 16 bis 18°C ausreichend. Angesichts der Energiekrise werden nun 19°C für Wohnräume empfohlen. Im Bad benötigt man nur während

des Duschens etwas höhere Temperaturen, danach kann man die Heizung wieder herunterdrehen. Auch die Nachtabsenkung bei der Heizung sowie das Einstellen des Heizkessels auf Sommerbetrieb sind effektiv. Bei längerer Abwesenheit tagsüber macht die Tagesabsenkung Sinn, diese lässt sich oft zentral oder über smarte Thermostate steuern. Außerdem sollte man Heizkörper regelmäßig entlüften, um die optimale Wärmeverteilung zu gewährleisten.

Lüften Sie regelmäßig, um die Feuchtigkeit aus den Räumen abzutransportieren und halten Sie die Türen zwischen warmen und kalten Räumen geschlossen. Fenster sollten im Winter nicht dauerhaft auf Kipp stehen, sondern bei Bedarf für einige Minuten stoßgelüftet werden. Überprüfen Sie Außentüren und Fenster auf ihre Dichtigkeit.

Nutzen Sie **LED-Leuchten**, die 80 Prozent weniger Strom verbrauchen als herkömmliche Glühbirnen. Energiesparlampen verbrauchen immerhin

rund 70 Prozent weniger. Schalten Sie das Licht nur an wenn nötig und schalten Sie es beim Verlassen des Raumes wieder aus.

**In der Küche:** Achten Sie beim Kochen auf die zur Herdplatte passende Topfgröße, verwenden Sie Deckel und nutzen Sie die Restwärme von Herd und Backofen. Bei einem herkömmlichen Elektroherd ist es energiesparender, Wasser im Wasserkocher zu erhitzen und anschließend in den Topf zu geben – den Wasserkocher jedoch immer nur mit der benötigten Menge Wasser füllen. Backen Sie bei Umluft ohne Vorheizen. Von Hand spülen verbraucht mehr Wasser als die Spülmaschine. Schalten Sie die Spülmaschine nur vollbeladen an und nutzen Sie niedrige Temperaturen bzw. das ECO-Programm. Außerdem reicht oft eine Wäsche von 65°C pro Woche aus, um Fettablagerungen in der Maschine entgegenzuwirken. Ihre (Tief-)Kühlschränke sollten regelmäßig abgetaut werden. Achten Sie bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz und Bedarfsgerechtigkeit. Für einen Ein- und Zwei-Personen-Haushalt genügt meist ein Gerät mit 100 bis 160 Liter.

**Im Bad:** In einem durchschnittlichen Haushalt werden etwa 14 Prozent des gesamten Energieverbrauchs für das Erwärmen von Wasser benötigt. Nutzen Sie daher zum Händewaschen kaltes statt warmes Wasser und stellen Sie beim Einseifen der Hände oder beim Zähneputzen das Wasser ab. Zudem können Sie die Temperatureinstellung des Wassers an der Heizung oder am Boiler herunterregeln. Duschen ist energiesparender als Baden. Vermindern Sie die Duschkdauer und -temperatur und nutzen Sie Wasserspareinrichtungen wie Durchflussbegrenzer für Wasserhähne („Perlatoren“) und Sparduschkopf (bei hydraulischen Durchlauferhitzern eventuell nicht geeignet). Letzterer kann in einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt jährlich etwa 37.800 Liter warmes Wasser und 2.550 kWh Energie sparen.

Für das **Wäschewaschen** kann meist auf das 30°C-Programm zurückgegriffen werden, denn dieses verbraucht weniger Energie und schont

### HILFREICHE LINKS

Eine hilfreiche Möglichkeit den Stromverbrauch zu kontrollieren, bietet das Energiesparkonto unter [www.energiesparkonto.de](http://www.energiesparkonto.de). Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet auf ihrer Website umfangreiche Informationen, Webinare und Broschüren zum Download an: [www.energieberatung-rlp.de](http://www.energieberatung-rlp.de). Kostenlose Energieerstberatungen können telefonisch vereinbart werden unter **0621 51 21 45**.

zudem die Wäsche. Waschen Sie ohne Vorwäsche, befüllen Sie die Waschmaschine gut und verzichten Sie auf die sehr energieintensiven Trockner. Gerade im Sommer kann die Wäsche bequem auf Leine oder Wäscheständer getrocknet werden.

Bei der **Nutzung elektronischer Geräte** sollten Sie darauf achten, das Gerät korrekt zu laden und rechtzeitig auszustecken. Standby-Modi verbrauchen überflüssig Energie, schalten Sie das Gerät nach der Nutzung aus. Ist das Netzteil noch warm? Das Gerät verbraucht wohl noch Strom, also Stecker ziehen beziehungsweise die Steckerleiste abschalten.

Nutzen Sie **Laptops statt PCs**, da Sie so jährlich bis zu 27 Kilogramm CO<sub>2</sub> vermeiden. Bildschirm-schoner sind unnötige Energiefresser, nutzen Sie den Energiesparmodus und den Ruhezustand, reduzieren Sie die Bildschirmhelligkeit. Energie spart auch, über Nacht den Internetrouter oder zumindest das WLAN auszuschalten. Gehen Sie sparsam und effizient mit Ihren Geräten um, um deren Langlebigkeit zu garantieren. Die Neuproduktion von technischen Geräten hat einen sehr hohen Energieverbrauch und verursacht Umweltbelastungen. Achten Sie bei nicht vermeidbaren Neuanschaffungen auf das Energieeffizienzsiegel der EU.

**Hausbesitzer\*innen** haben die Möglichkeit, ihr Haus zusätzlich energetisch fit zu machen und erhalten dafür Fördergelder (mehr dazu im Infokasten). Die optimale Dämmung des Hauses und Isolierung der Fenster hat großen Einfluss auf den Energieverbrauch. Auch Solaranlagen für Strom oder Warmwasser senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Für Mieter\*innen besteht die Möglichkeit, kleine Photovoltaik-Steckermodule am Balkon zu installieren und damit ebenfalls an der Energiewende teilzuhaben – wenden Sie sich hierzu an Ihren Netzbetreiber.

Bereiten Sie sich schon jetzt auf die **Heizsaison** vor: Dämmen Sie die Heizungsrohre und führen Sie einen hydraulischen Abgleich durch. Durch die gleichmäßige Verteilung des Heizwassers auf alle Heizkörper kann der Heizenergiebedarf eines Einfamilienhauses um circa 1165 kWh pro Jahr gesenkt werden. Die Investition in eine neue Heizungspumpe lohnt sich hier ebenfalls, da so der Stromverbrauch jährlich um bis zu 360 kWh gesenkt werden kann. Alle diese genannten Maßnahmen der Heizungsoptimierung sind förderfähig.

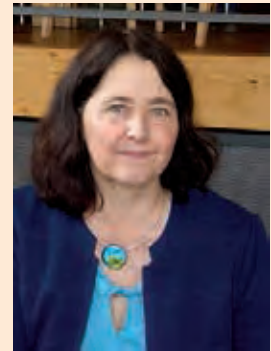
## DIE STABSSTELLE KLIMASCHUTZ

Die Energiespar-Tipps wurden von der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Ludwigshafen zusammengestellt.

Die Stabsstelle Klimaschutz wurde zum 1. Januar 2022 direkt beim Dezernat für Bau, Umwelt und Verkehr, WBL eingerichtet. Damit möchte die Stadtverwaltung das Ressort Klimaschutz neu organisieren und breiter aufstellen. Die Stabsstelle entwickelt und koordiniert die Klimaschutzstrategie und die damit verbundenen Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Ludwigshafen.

Die Reduktion von Treibhausgasen stellt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar, die nur mit Einbindung der Bürger\*innen, der gesamten Verwaltung, Organisationen und Unternehmen gelingen kann. Daher steht die Stabsstelle Klimaschutz mit diesen in engem Austausch und zielt darauf ab, die Stadt zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten.

Die langjährige Klimaschutzkoordinatorin der Stadt, Ellen Schlomka, leitet die Stabsstelle und wird demnächst Verstärkung durch eine/n Klimaschutzmanager\*in und eine Projektassistenz erhalten. Schlomka selbst ist Umweltschutzingenieurin und bereits seit 1998 bei der Stadt Ludwigshafen tätig, wo sie zunächst als Teamleiterin der Umwelt- und Abfallberatung beim Bereich Umwelt beschäftigt war. Ende 2014 wechselte sie zum damaligen Klimaschutzbeauftragten Prof Joachim Alexander und bekleidet seitdem den Posten der städtischen Klimaschutzkoordinatorin.



→ Ellen Schlomka leitet die neu eingerichtete Stabsstelle Klimaschutz bei der Stadtverwaltung.

**Energieberater\*innen** helfen Ihnen dabei, Einsparpotenziale zu identifizieren, können einen Gebäudecheck durchführen und erstellen einen Energieausweis für das Gebäude. Sie bieten professionelle Beratung zu allen Fragen rund ums Energiesparen. Eine erste Anlaufstelle ist in Ludwigshafen die kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. [tav/klim](#)

## WEITERFÜHRENDE LINKS

Mehr Informationen zu Fördermitteln für Hausbesitzer\*innen unter [www.energieagentur.rlp.de/foerderkompass](http://www.energieagentur.rlp.de/foerderkompass).

Das Solarkataster der Stadt Ludwigshafen gibt unter [www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/klimaschutz/solkataster](http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/klimaschutz/solkataster) Auskunft darüber, ob sich ein Dach für eine Solaranlage eignet.

Mehr zu Fördermaßnahmen für Heizungsoptimierung unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) (Stichwort Heizungsoptimierung).

Energieberater und -Experten können gefunden werden unter [www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de).

# Hat die GAG noch alle Rohre im Schacht?

**Finden Sie's heraus:  
Als TGA-Planer\*in  
in unserem Team für Neubauten  
und Instandhaltung.**

**Die verrückt guten Jobs der GAG –  
abwechslungsreich, familienfreundlich  
+ attraktive Extras!**

**www.  
verrueckt-  
gute-jobs.de**



# BIOTONNE RICHTIG BEFÜLLEN

## NEUE BIOABFALLVERORDNUNG: QUALITÄT VON BIOABFALL MUSS BESSER WERDEN

In die Biotonne gehören ausschließlich organische Abfälle aus Küche und Garten und auf keinen Fall Plastik oder Glas oder andere Materialien. Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt und Peter Nebel, Leiter des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL), bitten die Bürger\*innen eindringlich, darauf zu achten, dass der Bioabfall frei von Fremdstoffen ist. Hintergrund des Appells ist eine Novellierung der Bioabfallverordnung.

„Das größte Problem sind die Plastiktüten. Nur wenn der Bioabfall rein ist, kann er zu Kompost weiterverarbeitet werden und Strom daraus gewonnen werden. Abfallwirtschaft und Klimaschutz hängen eng zusammen. Umweltschutz beginnt zuhause. Jede\*r Einzelne sollte dazu beitragen, dass der Bioabfall der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden kann“, betont Alexander Thewalt.

Im Mai wurde eine neue Bioabfallverordnung (BioAbfV) verkündet, wonach Fremdstoffe wie Plastik aus der Biotonne zu verbannen seien, um den Kunststoffeintrag in die Umwelt zu reduzieren. „Dem muss auch der WBL als Sammler der städtischen Bioabfälle Rechnung tragen und das können wir nur, wenn uns die Bevölkerung unterstützt. Hierzu haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt“, verdeutlicht Nebel.

### WIR FÜR BIO: TONNEN WERDEN MIT AUFKLEBERN VERSEHEN

Die Stadt Ludwigshafen nimmt bereits seit 2021 gemeinsam mit weiteren 65 Landkreisen und kreisfreien Städten an der bundesweiten Umweltkampagne #wirfürbio teil. Hierbei geht es zunächst um Informationen für die Bürgerschaft,

was in die Biotonne gehört und was besser in den anderen Tonnen und Säcken aufgehoben ist. Im Dezember 2021 wurden die Drehtrommelfahrzeuge des Entsorgungsbetriebes mit dem Aufruf, die Biotonne richtig zu befüllen, beklebt. Anfang dieses Jahres hat der WBL den Gebührenbescheiden eine Informationsbroschüre mit einer praktischen Trennhilfe beige-



**TRENN' DICH HIER UND JETZT**  
**VON DEINER PLASTIKTÜTE!**

#WIRFUERBIO



PLASTIK



KOMPOSTIERBARES PLASTIK



PAPIERTÜTEN



LOSE OHNE TÜTE

Alle Infos unter [www.wirfuerbio.de/wbl](http://www.wirfuerbio.de/wbl)

legt. Im Sommer hatten Mitarbeitende des WBL die Biotonnen im Stadtgebiet mit Aufklebern versehen. Darauf steht „Trenn' Dich hier und jetzt von Deiner Plastiktüte!“. Piktogramme zeigen, wie die braune Tonne richtig befüllt wird. Geplant ist, in einem nächsten Schritt ab dem Jahr 2023 die Biotonnen zu kontrollieren. Wenn der Grad der Verschmutzung durch Metalle, Restabfall, Glas oder Plastik in der Biotonne am Entleerungstag zu hoch ist, wird die Tonne nicht geleert werden. Die Bürger\*innen erhalten dann eine direkte Rückmeldung über den Stand der Befüllung. Die Störstoffe sollten bis zur nächsten Abfuhr entfernt werden. Wer nicht so lange warten kann, hat die Möglichkeit, eine kostenpflichtige Sonderleerung zu beantragen.

Der WBL bringt den Inhalt der Ludwigshafener Biotonnen zur Umladestation nach Mutterstadt. Diese hat zukünftig die Aufgabe, die Qualität vom Bioabfall beim Abkippvorgang zu kontrollieren, bevor das biologische Sammelgut zur Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) zur Verwertung gebracht wird. Abfälle, die verunreinigt und somit unbrauchbar sind, werden aussortiert und im Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen thermisch verwertet. Dadurch sind sie für das Herstellen von Kompost und Biogas verloren. Obendrein entstehen zusätzliche Entsorgungskosten für den WBL, welche sich dann wiederum in der Gebührenhöhe niederschlagen. rik

→ Die Biotonnen wurden mit Aufklebern versehen. Sie machen deutlich, dass sie nur mit organischen Stoffen befüllt werden dürfen, auf keinen Fall darf Plastik hinein.

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

# CHECKEN, BEWERTEN, HANDELN

DIE STADT KONTROLLIERT REGELMÄSSIG ÜBER 135.000 BÄUME IM STADTGEBIET

Bäume produzieren Sauerstoff, den alle Lebewesen zum Atmen brauchen, sind Lebensraum für Tiere, Nahrungsquelle, binden Kohlenstoff, filtern Staub und spenden Schatten. Sind sie krank, von Insekten und Pilzen befallen oder einem Sturm ausgesetzt, kann von ihnen allerdings auch eine Gefahr für den Menschen ausgehen. Um dies zu verhindern, müssen sie regelmäßig kontrolliert werden.

→ links: Joris Kubischta hat sich nach seinem Studium der Politik und Geschichte aus Leidenschaft zur Natur vor rund zehn Jahren zum Baumkontrolleur ausbilden lassen. Seit 2019 ist er beim WBL beschäftigt und nun Vorarbeiter der Baumkontrolle.  
→ rechts: Die Ergebnisse der Kontrollen erfassen die Baumkontrolleur\*innen direkt per Tablet in das Baumkataster der Stadt.



Joris Kubischta, einer von insgesamt acht Baumkontrolleur\*innen, demonstriert an einem zwölf Meter hohen japanischen Schnurbaum wie Bäume begutachtet werden. „Bereits während wir uns dem Baum nähern, betrachten wir Äste und Vergabelungen sowie die Krone als Ganzes. Ist sie noch intakt oder hat der Baum schon Teile von ihr abgeworfen? Wie ist die Vitalität und der Zustand der Belaubung? Gibt es trockene Äste? Wird sie derzeit von Vögeln oder Fledermäusen als Lebensraum benutzt? Bei Bedarf benutzen wir ein Fernglas. Als nächstes kontrollieren wir den Stamm auf Schädigungen und klopfen mit einem so genannten Schonhammer den Stamm ab. Durch den Klang stellen wir fest, ob sich dort Höhlungen befinden. Bei offenen Faulstellen messen wir mit einer Sondierstange die Ausdehnung des Hohlraumes. Zuletzt betrachten wir das direkte Baumumfeld und achten dabei unter anderem auf Risse im Boden. Das Ergebnis erfassen wir gleich vor Ort in einem Tablet und damit automatisch in unser zentrales Baumkataster.“ Bestehen Zweifel an der Stand- oder Bruchsicherheit eines Baumes kann in einzelnen Fällen eine eingehende Untersuchung erforderlich sein. Dazu werden technische Messinstrumente eingesetzt, um den Grad der Schädigung exakt einschätzen zu können und die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit festzulegen.

## IN EINEM BAUMKATASTER SIND 135.000 BÄUME ERFASST

Wie Gabriele Bindert, Leiterin des Bereiches Grünflächen und Friedhöfe beim Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), erläutert, sind in dem geografischen Informationsprogramm Caigos derzeit 135.000 Bäume erfasst, davon stehen etwa 31.000 im Straßenraum. Registriert sind der genaue Standort des Baumes, die Art, das Alter, die Höhe, Vorerkrankungen und bisherige Schäden und von wem er wann genau kontrolliert wurde. Daraus ergeben sich die notwendigen Maßnahmen und Arbeitsanweisungen an die Baumpfleger\*innen. Diese wissen dann, wann sie welchen Baum wo im Stadtgebiet zurückschneiden oder gar roden müssen. Wichtig dabei ist, auch den Artenschutz zu beachten. Ist der Baum ein besonderer Lebensraum für Tiere, lassen sie den Stamm als so genannten Habitatbaum stehen.

## KONTROLLEN UNTERLIEGEN EINER RICHTLINIE

„Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit für die städtischen Bäume ist eine gesetzliche Aufgabe der Kommunen. Als Grundlage dient unter anderem das Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL-Baumkontrollrichtlinie). Es enthält alle notwendigen Informationen über Art, Umfang,

Zeitpunkt und Häufigkeit der durchzuführenden Kontrollen. Mitarbeiter\*innen, die mit der Kontrolle von Bäumen beauftragt sind, müssen fachlich qualifiziert sein. Gute Kenntnisse in der Botanik sowie über Krankheitserreger und Schädlinge und vertieftes Wissen im Bereich Baumpflege sind Voraussetzungen, die Baumkontrolleur\*innen beherrschen müssen; so Bindert.

Der Bundesgerichtshof fordert regelmäßige Kontrollen in „angemessenen Zeitabschnitten“. Einflussfaktoren sind der Zustand des Baumes, sein Standort und Veränderungen im Baumumfeld sowie die Entwicklungsphase, das Alter und die Baumart. Basierend auf diesen Einflussfaktoren werden die Bäume in Abständen von ein bis drei Jahren kontrolliert.

Dabei sollten die Kontrollen abwechselnd im belaubten und im unbelaubten Zustand

durchgeführt werden. Bäume, die an Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten und entlang von Straßen, Rad- und Gehwegen stehen, werden bei der Kontrolle priorisiert.

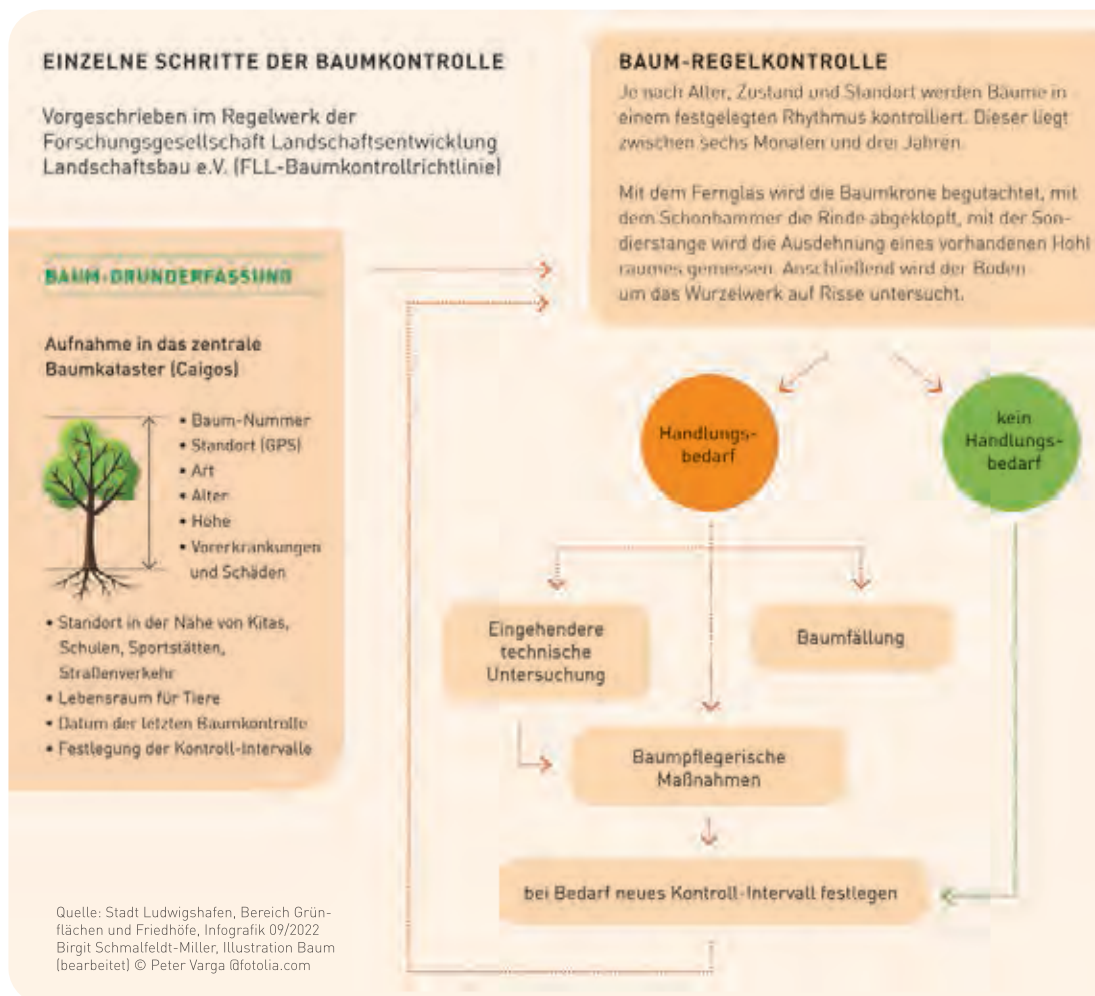
Sind besondere Maßnahmen zur Verkehrssicherung erforderlich – etwa wenn Krankheiten oder Schädlinge bekämpft, gefährdende Äste zurückgeschnitten, Kronen gekürzt oder gesichert werden müssen – ist das umgehend zu veranlassen. Weiterhin gibt es definierte Maßnahmen, die innerhalb von 48 Stunden, innerhalb von vier oder 15 Wochen, innerhalb von sechs bis sieben Monaten oder außerhalb der Brutzeit, zwischen 1. Oktober und Ende Februar, umgesetzt werden müssen. Ein Sonderfall sind Rückschnittmaßnahmen, die aus der Baumform resultieren, wie bei den Dachplatanen vor der GAG in der Wittelsbachstraße oder den so genannten Pollardsplatanen am Rheinufer. Einmal in Form geschnitten, muss spätestens alle zwei Jahre wieder geschnitten werden, da Astabbrüche an den alten Schnittstellen sonst wahrscheinlich sind.

### MACHTLOS BEI HÖHERER GEWALT

Gleichwohl lässt sich auch mit regelmäßigen Baumkontrollen nicht ausschließen, dass selbst

starke und gesunde Bäume während eines Sturms, durch die Last von Schnee oder durch starken Regen, der den durchwurzelten Bereich aufweicht, brechen oder umstürzen können. „Das ist höhere Gewalt. Wäre der Schaden allerdings durch rechtzeitiges Eingreifen zu verhindern gewesen, kann er dem oder der Verantwortlichen zur Last gelegt werden“, erläutert Bindert. Wenn der Wetterdienst einen Sturm vorhersagt, kann der Hauptfriedhof rechtzeitig abgeschlossen und die Stadtteilfriedhöfe und die Parkanlagen mit Gitter oder Flatterbändern gesperrt werden. Im Stadtpark und Maudacher Bruch stellen Mitarbeitende des WBL zudem Warnschilder auf. Parallel dazu appelliert die Stadt über alle ihr zur Verfügung stehenden Kanäle an die Bevölkerung, dass Grünanlagen nicht mehr betreten werden dürfen.

„Die Erfahrung zeigt, dass dies viele Menschen ignorieren und sich offenbar nicht darüber bewusst sind, in welche Gefahr sie sich begeben“, konstatiert Bindert. „Letztlich sind die Bürger\*innen bei einem verbotswidrigen Betreten für ihre Sicherheit verantwortlich. Was unseren Job angeht, kann ich sagen, dass meine Mitarbeiter\*innen sehr gewissenhaft und verantwortungsvoll ihren Job erledigen.“ rik/bi



→ Die einzelnen Schritte im Ablauf einer Baumkontrolle schreibt das Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL-Baumkontrollrichtlinie) vor.

# FÜR FAIRES HANDELN AUSGEZEICHNET

## LUDWIGSHAFEN IST DIE 800. FAIRTRADE-TOWN IN DEUTSCHLAND

Die Stadt Ludwigshafen hat sich mit ihren Kooperationspartner\*innen erfolgreich zur Aufnahme als Fairtrade-Stadt beworben und wurde dafür von Claudia Brück, Vorständin von Fairtrade Deutschland, im Juli ausgezeichnet. Die Urkunde nahmen Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town in der Rhein-Galerie entgegen.

→ Fairtrade-Engagierte in Ludwigshafen mit Oberbürgermeisterin Steinruck und Fairtrade-Vorständin Claudia Brück bei der Titelverleihung im Juli (1. Reihe sitzend).  
Foto: Fotostudio Schwetasch

Um den Titel Fairtrade-Stadt zu erhalten, mussten fünf Kriterien erfüllt werden: der Ratsbeschluss, Fairtrade-Town zu werden, die Bildung einer Steuerungsgruppe, eine Mindestzahl an fair gehandelten Produkten in Gastronomie und Einzelhandel, Informations- und Bildungsaktivitäten in Kirche, Schulen und Vereinen sowie Öffentlichkeitsarbeit zum Thema fairer Handel. In Ludwigshafen haben sich Engagierte aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vernetzt und diese Kriterien erfolgreich umgesetzt. „Ludwigshafen ist bekannt als Industriestandort, steht aber mit seinen Menschen aus über 140 Nationen auch für besondere Vielfalt und Internationalität. Unsere Unterstützung für den fairen Handel sehen wir als wichtigen Beitrag zu Solidarität und Frieden – vor Ort und weltweit. Wir freuen uns sehr, nun offizielles Mitglied in der Fairtrade-Town-Familie zu sein und gemeinsam weiter für den fairen Handel voranzugehen. Tagtäglich können wir mit unserer Kaufentscheidung aktiv mitbestimmen, wie wir die Produzent\*innen im globalen Süden unterstützen wollen“, erläuterte Jutta Steinruck. Die Kampagne Fairtrade-Town wurde von Fairtrade Deutschland initiiert. Städte und Gemeinden spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele wie etwa den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs). Das Engagement startet lokal und zeigt dabei eine weltweite Wirkung. „Ohne all die Aktiven vor Ort, die sich informieren, neue Netzwerke bilden und Veränderungen anstoßen, wäre die Stimme des fairen Handels heute nicht so laut. Aufklärungsarbeit zu ungerechten Handelsstrukturen, faire Einkaufspraktiken und langfristiges Engagement sind die Grundpfeiler der Fairtrade-Towns Kampagne. Bereits die Hälfte der Bevölkerung lebt in einer Fairtrade-Town“, sagte Claudia Brück. An dem Tag der Urkundenverleihung verkaufte die Schülerfirma des



Heinrich-Böll-Gymnasiums ihre eigene Kollektion an fairen Stofftaschen. Ebenso wirkten Musiker\*innen der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz musikalisch mit, die sich als Orchester des Wandels für Klima- und Umweltschutz einsetzen und ihre eigene klimaneutrale, fair gehandelte Schokolade anboten. Kurz zuvor wurde auch die kooperierende Berufsbildende Schule Wirtschaft 2 als Fairtrade-School ausgezeichnet. Per Videobotschaft gratulierte Ministerpräsidentin Dreyer sowohl der Stadtverwaltung als auch der frisch ausgezeichneten Schule.

### FAIRE WOCHE

Vom 16. bis 30. September beteiligt sich Ludwigshafen wieder an der bundesweiten fairen Woche. Als frisch ausgezeichnete 800. Fairtrade-Stadt Deutschlands beschäftigt sich Ludwigshafen unter dem Motto „fair steht Dir“ mit Textilien und nachhaltigem Konsum. Die Steuerungsgruppe „Fairtradetown LU“ eröffnet am Freitag, 16. September, mit dem Film „The True Cost“ die diesjährige faire Woche beim Umweltkino der GML. Der Film zeigt in eindrücklicher Weise die Folgen der modernen Modeindustrie mit ungerechten Arbeitsbedingungen und schädlichen Umweltauswirkungen. Auch eine Kleidertauschparty am 23. September in der VHS nimmt das Thema Textilien wieder ganz praktisch in den Blick. rik

### INFO

Weitere Infos sowie Veranstaltungstipps zur fairen Woche unter dem Motto „fair steht dir“ finden sich auch auf [www.faires-lu.de](http://www.faires-lu.de) oder [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de), Stichwort Fairtrade.



# Grüne Energie rockt!

Mit nachhaltigen Lösungen geben wir in Sachen  
Forschung, Produktion und Versorgung den Ton an.

Erfahren Sie mehr:  
[twl.de/nachhaltigkeit](https://www.twl.de/nachhaltigkeit)

**twl**

Die Zukunft kann kommen

# NEUBAU POLIZEIPRÄSIDIUM BEGINNT

SPATENSTICH AN DER HEINIGSTRASSE NOCH IN DIESEM JAHR

Auf dem Baufeld zwischen Heinigstraße und Hochstraße Süd beginnen im Oktober die Vorarbeiten für den Neubau des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. Unter der Leitung des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) entsteht bis 2026 ein moderner Neubau für das Polizeipräsidium und weitere Polizeidienststellen, die bislang auf mehrere Gebäude im Stadtgebiet verteilt sind.



→ Die Visualisierung zeigt, wie das künftige Polizeipräsidium an der Heinigstraße aussehen wird. Visualisierung: wulf architekten

Der Einladung des Landesbetriebs LBB, sich bei einer offenen Informationsveranstaltung im Foyer der Deutschen Staatsphilharmonie im direkten Gespräch mit den Zuständigen über das Gebäude und die Baustelle zu informieren, folgten im Juni mehr als 50 Anwohnende und weitere Interessierte. An verschiedenen Informationsständen standen ihnen der Leiter der LBB-Niederlassung Landau Markus Schneider, Polizeipräsident Georg Litz, der Projektleiter auf Seiten des Polizeipräsidiums Martin Virsik, der Bau- und Umweltdezernent der Stadt Ludwigshafen Alexander Thewalt sowie weitere Fachleute Rede und Antwort.

„Ich bin sehr froh darüber, dass bald die ersten Baumaßnahmen für den Neubau beginnen. Nach den vielen Planungen im Hintergrund wird dann auch für alle sichtbar, dass es jetzt losgeht. Ich bin schon gespannt darauf, den Baufortschritt zu beobachten. Auch wenn es noch etwas dauert, freue ich mich schon, wenn alles fertig ist und wir in unser modernes und funktionales Dienstgebäude einziehen können“, betonte Polizeipräsident Georg Litz.

„Das neue Polizeipräsidium ist zurzeit das größte Bauprojekt des Landesbetriebs LBB für das Land Rheinland-Pfalz. Das gilt vom Bauvolumen her, aber auch vom Anspruch. Beidem stellen wir uns sehr gerne. Dabei ist es richtig und uns auch wichtig, die Nachbar\*innen und Wohnungseigentümer\*innen sowie weitere Interessierte

rechtzeitig und transparent zu informieren, bevor im Oktober die Baumfällungen stattfinden und die Baustelleneinrichtung beginnt“, unterstrich Markus Schneider.

Alexander Thewalt hob die Bedeutung des Standorts hervor und erinnerte daran, dass die Stadt das Baugrundstück 2018 an das Land Rheinland-Pfalz für den Zweck des Neubaus verkauft hat. „Die Stadt Ludwigshafen ist froh darüber, dass das Polizeipräsidium Rheinpfalz mit diesem Neubau am südlichen Ende der Heinigstraße in der Innenstadt bleibt und sogar noch näher an das Stadtzentrum heranrückt. Das Sicherheitsgefühl der Bürger\*innen wird damit gestärkt“, sagte Thewalt. „Der Architekturwettbewerb hat zu einem sehr guten Ergebnis geführt und die Heinigstraße erhält damit einen städtebaulich wertvollen Abschluss.“

## DER NEUBAU

In dem auf 117 Millionen Euro veranschlagten Neubau sollen im Jahr 2027 rund 650 Polizeibeschäftigte ihre Arbeit aufnehmen. In dem zweiteiligen Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 26.000 Quadratmetern, inklusive der zweigeschossigen Tiefgarage, ist Platz für das derzeit in der Wittelsbachstraße untergebrachte Präsidium, die zentrale Einsatzleitstelle, Kriminaldirektion, die Wache und die Polizeiinspektion 1, die derzeit in der Beethovenstraße untergebracht ist. Die Inspektion 2 in der Friesenheimer Straße bleibt im Sinne einer flächendeckenden Polizeipräsenz erhalten. Der niedrigere Gebäudeteil mit acht Geschossen und einer Höhe von rund 29 Metern entsteht in Nachbarschaft der Wohngebäude in der Bürgermeister-Hoffmann-Straße, der zwölfgeschossige Hochtrakt mit rund 44 Metern orientiert sich zur Hochstraße hin. Die Polizeikantine im Erdgeschoss wird auch Bürger\*innen offenstehen und ein günstiges Mittagsmenü anbieten. Der Eingang zur Kantine wird in der Wredestraße sein.

## VERKEHRSFÜHRUNG

Der Neubau nimmt den größten Teil des Grundstücks ein. Damit die Baustelle funktionieren

kann, wird für ihre Andienung und die Baucontainer auch Platz auf angrenzenden Flächen benötigt. Der Fuß- und Radweg entlang der Grundstücksgrenze an der Heinigstraße sowie parallel zur Hochstraßen-Abfahrt entfällt für die Dauer der Baustelle, eine Umleitung ist vorgesehen. Auf der Heinigstraße wird die Rechtsabbiegespur in die Wredestraße gesperrt. Rechtsabbieger nutzen dann die mittlere Spur. Die Wredestraße wird von drei auf zwei Fahrspuren verengt. Die Bürgermeister-Hoffmann-Straße wird Einbahnstraße in Richtung Wörthstraße, ebenso die Wörthstraße bis zur Kreuzung Berliner Straße. Mit dieser Verkehrsführung sollen Rückstaus hinter Bau-Lastwagen möglichst vermieden werden.

## PARKPLÄTZE

Die bislang 23 Parkplätze auf der Baustellen-Seite der Bürgermeister-Hoffmann-Straße müssen während der Bauzeit weichen. Dieser Streifen wird für die Aufstellung von Baucontainern benötigt. Nach Abschluss der Baumaßnahme sind dort 17 Parkplätze vorgesehen, davon ist einer barrierefrei. Die Zahl reduziert sich, weil die neuen Parkplätze auf die heutige Normbreite von 2,50 Meter verbreitert und zwischen ihnen neue Bäume gepflanzt werden.

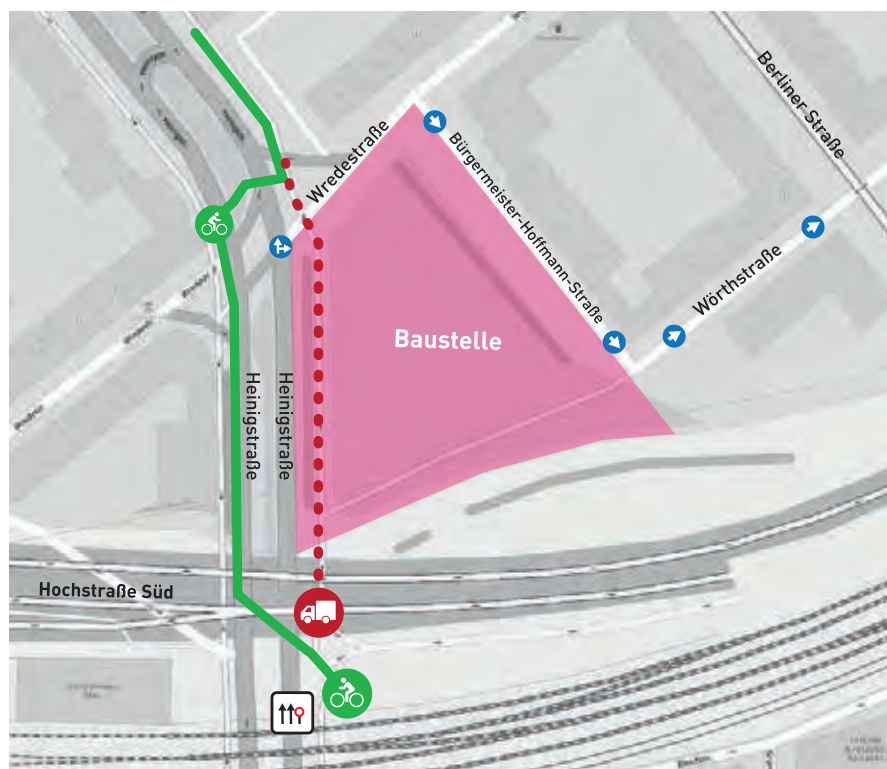
## BÄUME WERDEN NEU GEPFLANZT

Zu Beginn der bauvorbereitenden Arbeiten im Oktober werden rund um die Baustelle insgesamt 30 Bäume gefällt. Zwei davon wurden bereits im März wegen vertiefender Kampfmittelerkundungen entfernt. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden 30 Bäume neu gepflanzt. Wegen der dann neu geschaffenen Ein- und Ausfahrt für die Polizeifahrzeuge an der Heinigstraße werden fünf dieser Ersatzpflanzungen an anderen Orten in der Stadt vorgenommen.

Bei der Veranstaltung konnten sich Wohnungseigentümer\*innen sowie Mieter\*innen über die bald beginnende Beweissicherung informieren. Dabei führt ein vom Landesbetrieb LBB beauftragtes Ingenieurbüro mit Einwilligung der Bewohner\*innen eine genaue Bestandsaufnahme der Gebäude durch. Anhand dieser Dokumentation können später Verdachtsfälle auf mögliche Schäden durch die Bauarbeiten sicher geklärt werden.

## BAUSTELLE UND BAUABLAUF

Erste sichtbare Vorboten im Zusammenhang mit dem Baubeginn sind Tiefbauarbeiten an unterirdischen Leitungen durch die Technischen Werke



Ludwigshafen (TWL). Nach den Baumfällungen im Oktober wird der Bauzaun aufgebaut und die Heinigstraße für den Baustellenverkehr verengt. Bis zum Jahresende sind Vorarbeiten für die Baugrube vorgesehen: Noch vor dem eigentlichen Erdaushub werden Wände mit einer speziellen Technik senkrecht in den Untergrund betoniert. Ab dem Beginn dieser Arbeiten ist an Werktagen von circa 7 bis 18 Uhr mit Lärm von der Baustelle zu rechnen. Auch an Samstagen wird dies manchmal unvermeidlich sein. Um die Belastung für die Umgebung in Grenzen zu halten, kommt ein erschütterungsarmes und schallreduziertes Verfahren zum Einsatz. Beim Baustellenverkehr ist in der ersten Phase mit rund 160 LKW im Monat zu rechnen. In der Hochphase des Rohbaus können es bis zu 290 LKW im Monat werden. Das Ausbaggern der Baugrube für die drei Tiefgeschosse wird das gesamte Jahr 2023 beanspruchen. Für die Baustellen-LKW steht eine Reifenwaschanlage bereit. 2024 beginnt der Rohbau mit Betonierarbeiten in den Tiefgeschossen. Seine volle Höhe wird der Neubau voraussichtlich im Herbst 2025 erreichen, während in den unteren Geschossen bereits Fenster eingebaut werden und die Fassadenarbeiten laufen.

Das Polizeipräsidium Rheinpfalz hat Dienststellen im Raum Ludwigshafen, Neustadt und Landau. Das Dienstgebiet erstreckt sich vom Kreis Germersheim entlang der südlichen Weinstraße bis in den Rhein-Pfalz-Kreis. [re/trik](#)

→ Während der Bauarbeiten sind einige angrenzende Bereiche gesperrt oder nur eingeschränkt nutzbar. Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmenden sind ausgeschildert.

mehr unter [www.lbb.rlp.de](http://www.lbb.rlp.de)



PRIVAT · KAFFEE · RÖSTEREI

**Mohrbacher**  
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

In dritter Generation der Tradition verpflichtet, verarbeiten wir ausschließlich rote, handgepflückte Kaffeeirschen aus den besten Anbaugebieten. In unserem Stammhaus werden diese täglich frisch geröstet und handverlesen. Erfahren Sie mehr unter [www.mohrbacher.de](http://www.mohrbacher.de)

**Der Geheimtipp für Kaffeekultur**



## Mit großer Freude bauen wir für Sie um!

Wir denken immer an ein Morgen und möchten Ihnen ein zeitgemäßes Höchstmaß an Komfort und Wohlbefinden bieten. Das ist unser Versprechen an Sie!

Unsere Residenz wird noch schöner, wir renovieren und verschönern umfangreich einige Bereiche in unserer Residenz.

Ziehen Sie in Ihr neues Zuhause in unserer Residenz Ludwigshafen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



**MUNDUS**  
SENIOREN-RESIDENZEN

**MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH**  
Pranckhstraße 47 | 67061 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 671 900-0 | Fax: 0621 671 900-99  
[ludwigshafen@mundus-leben.de](mailto:ludwigshafen@mundus-leben.de)  
[www.mundus-leben.de](http://www.mundus-leben.de)

# FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

07.10.-

15.12.22

[www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)



**JUWELIER Schröder**  
Goldschmiede Trauringstudio  
seit 1976

Professionelle Beratung  
rund ums Thema Schmuck:

- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen
- Trauringe
- Verlobungsringe
- uvm.

Bahnhofstraße 8 - 67059 Ludwigshafen am Rhein  
Tel. 0621 510560 - [info@juwelier-schroeder.net](mailto:info@juwelier-schroeder.net)

## Vorteile der RHEINPFALZ-CARD smart über Ihr Handy nutzen!



Ihre persönliche digitale RHEINPFALZ-CARD finden Sie im Menü Ihrer RHEINPFALZ-App. Die Registrierung ist kostenfrei und unabhängig von einem digitalen Zeitungs-Abo.

### Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Vorzeigen?

- ▶ [rheinpfalz.de/card-bestellen](http://rheinpfalz.de/card-bestellen)
- ▶ 0631 3701-6606

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**



# SICH HÖLLISCH GUT UNTERHALTEN LASSEN

HOCHKARÄTIGE FESTSPIELE VERBREITEN INTERNATIONALES FLAIR

Durchgängig unterhaltsam, zuweilen sehr gewagt, aber immer mutig fragend lässt sich das Programm des Theaters im Pfalzbau zum Start in die neue Saison beschreiben. Zum Beginn der Spielzeit 2022/2023 stehen im Zuge der Festspiele im Herbst besondere Glanzlichter an. Intendant Tilman Gersch inszeniert die Eigenproduktion des Dramenklassikers „Macbeth“.



Macbeth eine verhängnisvolle Gewaltspirale in Gang, die ihn zum Königsmörder werden lässt, während ihn gleichzeitig moralische Skrupel plagen. Die Aufführungen am 13. und 14. Oktober sowie am 12. Dezember sind Teil des Festspielprogramms. Zwei weitere Male ist die Produktion im Mai zu sehen.

## DIE HÖLLE VON INNEN UND BOCKIGE CHARAKTERE IM WALD

Beim 1. Sinfoniekonzert am 12. und 13. Oktober begleitet die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz den Cellisten Eckart Runge, der als Solist das 1. Cellokonzert des ukrainischen Komponisten Nikolai Kapustin interpretiert, das farbenreiche Sinfonik mit groovigem Bigband-Sound verbindet. Am Abend erklingt außerdem Antonin Dvořáks Sinfonie Nr. 7.

Ständig wach und eingesperrt in einem turmhohen Raum ohne Fenster: So stellt sich für Inès, Estelle und Joseph in Jean-Paul Sartres Drama „Geschlossene Gesellschaft“ eine besondere Art der Hölle dar, in der sie nach ihrem Tod landen. Nur ab und zu besucht die drei ein Kellner, der aber nichts über die Außenwelt verrät, sofern diese überhaupt noch existiert. Mit dem aus Kino- und Filmproduktionen bekannten Schauspieler Tobias Moretti in der Rolle des Joseph präsentiert das Burgtheater Wien am 29. und 30. Oktober diesen Klassiker des Existenzialismus.

Theater für Kinder macht die Württembergische Landesbühne Esslingen am 25. September mit dem Stück „Das NEINHorn“ nach dem gleichnamigen Buch des Kabarettisten Marc-Uwe Kling. Im Zentrum steht ein Einhorn, das auf jeden Vorschlag seiner Eltern immer „Nein!“ entgegnet. Im Herzwald lernt es einen Waschbären, einen Hund und eine Königstochter kennen, die ebenfalls eine bockige Haltung gegenüber der aus ihrer Sicht immerzu harmonischen Fassade ihrer Umgebung einnehmen. Sie werden ein unschlagbar witziges Team. [bit](#)

mehr unter [www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

→ Zur Eröffnung der Festspiele interpretiert die Akram Khan Company mit „Jungle Book reimaged“ das Dschungelbuch auf ihre ganz eigene Weise und spürt dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit nach. Foto: Ambra Vernuccio

Für ein spannendes Musicalerlebnis sorgen die Mitwirkenden des Jungen Pfalzbaus am 10. September, wenn sie unter der Regie von Iris Limbarth die Bühnenversion des Kultfilms „Blues Brothers“ zeigen. Die Brüder Jake und Elwood Blues organisieren ein Konzert, um Geld für das in finanzielle Schwierigkeiten geratene Waisenhaus zu sammeln, in dem sie ihre gesamte Kindheit verbrachten. Die Brüder begeben sich auf eine rasante Reise, um ihre alte Band wieder zusammenzubringen, und geben dabei mitreißende Rock- und Popklassiker zum Besten. Die international besetzten Festspiele Ludwighafen werden am 7. Oktober durch die Blechbläser der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz feierlich eröffnet. Die Akram Khan Company führt erstmals in Deutschland ihre aktuelle tänzerische Version des Dschungelbuchs, „Jungle Book reimaged“, auf. Das Gastspiel ist der Auftakt für ein mit hochkarätig Schauspiel- und Tanzproduktionen besetztes Programm. Den steilen Aufstieg und jähem Fall eines Feldherrn erzählt Williams Shakespeare in seiner letzten großen Tragödie „Macbeth“. Intendant Tilman Gersch führt Regie bei dieser Eigenproduktion der Pfalzbau Bühnen um Machtgier, Wahn und magische Erscheinungen. Angestachelt durch die Voraussage, er werde in Zukunft König sein, setzt

# UNTERWEGS BEI DER TOUR DER KULTUR

## ANGEBOTE ZUM MITMACHEN, ZUHÖREN UND GENIEßEN

Das kulturelle Leben kehrt nach Ludwigshafen zurück und so findet nach längerer Pause am Samstag, 24. September, auch wieder die Tour der Kultur statt. Die kulturellen Einrichtungen laden ein zu einem gemeinsamen Tag der offenen Tür mit einem vielfältigen Programm, das einlädt, selbst kreativ zu werden oder aber einfach nur die verschiedenen Angebote zu genießen.



Kulturzentrum dasHaus präsentiert unter anderem die mobile Brassband Brass2Go sowie ein wildes, verrücktes Drama mit Clowning, Jonglage, Akrobatik und Magie über einen Mann, der es kaum erwarten kann, seine Spaghetti zu essen. Im Theater im Pfalzbau präsentiert Intendant Tilman Gersch persönlich das Programm der kommenden Spielzeit. Ab 16 Uhr spielt dort Carolin Grein mit Musikern der Sachs-Band Swing- und Balladen,

→ links: Carolin Grein und die Sachs-Band treten im Theater im Pfalzbau auf. Foto: Roger Schwarz

Um 11 Uhr beginnt die Städtische Musikschule mit der Big Band „Jazz Attack“ ein umfangreiches Konzertprogramm auf dem Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz. Ensembles der Musikschule werden auch in anderen Institutionen zu Gast sein. In der Volkshochschule, die erstmals mit von der Partie ist, gibt es den ganzen Tag Workshops zum Theaterspielen, Basteln und Kochen. Um 17 Uhr ist das Adrem Jugendtheater zu Gast im Bürgerhof. Das Ernst-Bloch-Zentrum bietet eine Bloch-Rallye für alle ab neun Jahren. Nachmittags kann man dort philosophisches Impro-Theater mit „Wer, wenn nicht 4“ erleben. In der Stadtbibliothek erobern Roboter das Gebäude und das



→ Impro-Theater mit „Wer, wenn nicht 4“ gibt es im Ernst-Bloch-Zentrum.



Jazz-Standards, französische Chansons und Tom-Waits-Songs. Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz bietet Führungen durch die Philharmonie und Instrumentenvorstellungen im KlangReich. Am Abend zeigt der Kunstverein eine Performance im Stadtraum des Künstlers Tomás Espinosa mit bis zu 40 pulsierenden Licht-Skulpturen. Den leuchtenden Pulsschlag kann man einfach nur anschauen oder selbst daran teilnehmen. Mit der Art Lounge des Wilhelm-Hack-Museums, wo Kunst bei Cocktails und Musik des DJ-Kollektivs „Waldfunk“ genossen werden kann, klingt der veranstaltungsreiche Tag schließlich aus.

Dies sind nur einzelne Highlights des umfangreichen Programms, das dazu einlädt, die Kulturinstitutionen besser kennenzulernen und sich durch die Kulturszene Ludwigshafens treiben zu lassen. zech

→ links: Die „Spaghetti Opera“ präsentiert das Kulturzentrum dasHaus. Foto: Stephane Breton

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

# IM ZEICHEN VON TROMMELN UND TANZ

## FESTIVAL IM KULTURZENTRUM DASHAUS

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr lädt das Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30, im September wieder zum Welt Percussion- und Tanzfestival ein. Zudem feiert das Rudelsingen seine Premiere unter freiem Himmel.



Es ist ein kreatives Zusammenreffen von Künstler\*innen aus aller Welt, und zugleich für alle Interessierten ein Forum, um sich musikalisch und tänzerisch auszuprobieren und auszutauschen. Bei dem zweitägigen Programm des Percussion- und Tanzfestivals am 17. und 18. September laden am ersten Tag insgesamt fünf

Workshops sowie ein Open Stage-Konzert zum Mitmachen ein. So etwa zum Auftakt ein Rhythmus-Training-Workshop unter der Leitung des Rahmentrommel-Künstlers Murat Coskun, der sich mit den Teilnehmenden auch in komplexere Rhythmusstrukturen begibt. Weitere Workshops widmen sich den Themen Latin Percussion und der Erkundung von Ethno Songs aus aller

Welt. Rund um den Tanz werden Techniken im klassisch ägyptischen Bauchtanz und Bharatanatyam, der traditionelle indische Tanz, vorgestellt. Ein abschließendes Konzert vereint sämtliche Elemente des Tages in einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Am zweiten Festivaltag stehen Konzerte der Formation Twintett mit musikalischen Inspirationen aus unterschiedlichen Kulturen und der bulgarischen Band Karizma auf dem Programm. Der Eintritt zu allen Festival-Angeboten ist frei.

Das Mitsing-Format Rudelsingen feiert am 21. September seine Premiere unter freiem Himmel auf dem Vorplatz. Dabei wird die Lust auf und Freude am Gesang gemeinsam an Klassikern verschiedener Epochen erprobt und gefeiert. [torkl](#)

mehr unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de)

→ Eindruck vom Welt Percussion- und Tanzfestival im vergangenen Jahr 2021. Foto: Torsten Kleb

# HERBST-PROGRAMM IM ERNST-BLOCH-ZENTRUM

## START MIT VERLEIHUNG DES ERNST-BLOCH-PREISES

2021 pandemiebedingt verschoben, nun aber umso feierlicher und in Präsenz: Am 15. September wird im Ernst-Bloch-Zentrum der Ernst-Bloch-Preis an Dr. Mithu M. Sanyal und der Förderpreis an Dr. Hanna Engelmeier verliehen. Das Herbstprogramm unter anderem mit einer Benefizlesung, der Reihe „Die hörbare Welt“, Literatur, einer Ausstellung und dem „Talk bei Bloch.live“ schließt sich an.



Die Bloch-Preis-Verleihung wird live über OK-TV sowie den EBZ-YouTube-Kanal gesendet. Am 16. September treten die Preisträgerinnen bei einer moderierten Lesung mit Gespräch erneut im Ernst-Bloch-Zentrum auf. Es folgt eine breite Palette an Veranstaltungen, einige in Kooperation

mit Partnern aus der Region, wie die Benefizlesung „100 Texte für den Frieden“ zugunsten geflüchteter Kinder aus der Ukraine am 21. September oder ab Oktober die Fortsetzung der Nachmittagskonzertreihe „Die hörbare Welt“ an jedem ersten Dienstag im Monat. Im Rahmen des 22-jährigen Jubiläums des Literaturnetzwerks [europa\\_morgen\\_land](#) sind zahlreiche mehrsprachige Autor\*innen, die – wie Ernst Bloch – die Erfahrung des Exils oder der Migration gemacht haben, im Ernst-Bloch-Zentrum zu Gast – darunter Jaroslav Rudiš, dessen Graphic Novel „Alois Nebel. Leben nach Fahrplan“ den Mittelpunkt der gleichnamigen Ausstellung bildet, die am 12. Oktober eröffnet wird. Auch die Diskussionsreihe „Wendezeiten. Utopien braucht das Land!“; gesponsert von und in Zusammenarbeit mit der BASF SE, im Format „Talk bei Bloch. Live“ nimmt ab 27. Oktober wieder Fahrt auf. [dyks](#)



mit Partnern aus der Region, wie die Benefizlesung „100 Texte für den Frieden“ zugunsten geflüchteter Kinder aus der Ukraine am 21. September oder ab Oktober die Fortsetzung der Nachmittagskonzertreihe „Die hörbare Welt“ an jedem ersten Dienstag im Monat. Im Rahmen des 22-jährigen Jubiläums des Literaturnetzwerks [europa\\_morgen\\_land](#) sind zahlreiche mehrsprachige

mehr unter [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

→ oben: Mithu M. Sanyal (Foto: Regentaucher)  
→ unten: Hanna Engelmeier (Foto: Christian Werner)



# GROSSES KINO IN LUDWIGSHAFEN

## 18. FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS

Bis zum 11. September lädt das Festival des deutschen Films zum Kinogenuss auf die Parkinsel ein. Schauspieler\*innen, Autor\*innen, Regisseur\*innen: Sie alle präsentieren dem Publikum ihre aktuellen Filme. Rund 60 hat das Team um Intendant Dr. Michael Kötz und Programmdirektorin Daniela Kötz für das Festival ausgesucht.

Im Wettbewerb um den Publikumspreis „Rheingold“ haben die Besucher\*innen des Festivals die Gelegenheit, selbst mit abzustimmen. Der Preis für Schauspielkunst geht in diesem Jahr an Verena Altenberger (28. August) und Anne Ratte-Polle (4. September). Verliehen wird außerdem der Filmkunstpreis Ludwigshafen in den Kategorien bester Film/Fernsehfilm, beste Regie und bestes Drehbuch. Wieder im Programm sind die beliebten täglichen Filmgespräche, bei denen das Publikum hautnah mit den Filmschaffenden diskutieren kann.

Das Kinderfilmfestival richtet sich an die kleinen Kinobesucher\*innen. Hier sind auch Gruppenanmeldungen möglich, beispielsweise für Kitas oder Schulklassen.

Karten gibt es bis 10. September an der Vorverkaufskasse in der Rhein-Galerie sowie online über

die Webseite des Festivals. Die Online-Tickets gelten jetzt, ausgedruckt oder auf dem Smartphone, unmittelbar für den Zugang zu den beiden Kinozelten und dem Freiluftkino. Ein Umtausch ist nicht mehr erforderlich. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es auf der Parkinsel keine öffentlichen Parkplätze gibt. Vom Berliner Platz aus bringt der Festivalbus der rnv Gäste auf die Parkinsel. Parkplätze gibt es im Parkhaus in der Walzmühle oder im BASF-Parkhaus an der Rheinallee/Ecke Pfalzgrafenstraße. mü

mehr unter [www.festival-des-deutschen-films.de](http://www.festival-des-deutschen-films.de)



→ Das Open Air-Kino am Rheinufer ergänzt wieder die beiden Kinozelte. Foto: Daniel Wetzel

# KUNST ERLEBEN IM WILHELM-HACK-MUSEUM

## ANGEBOT FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS

Für alle Altersgruppen bietet das Wilhelm-Hack-Museum vielfältige Möglichkeiten, nicht nur um die Kunst besser kennenzulernen, sondern auch um selbst kreativ zu werden. Im Herbst startet wieder ein buntes Angebot, sowohl im Museum als auch im hack-museumsgARTen.

Nach Feierabend kreativ werden, das kann man beim Kurs „Art After Work“ mit Valentina Jaffé am 14. und 21. September, unter dem Motto „Experiment Beutler“. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren können ebenfalls ihr handwerkliches Geschick erproben: in den Herbstferien vom 17. bis 21. Oktober.

Der hack-museumsgARTen bietet während des „Atelierabends im Garten“ am 22. September die Möglichkeit, unter Anleitung von Helmut van der Buchholz die Technik des Linoldrucks auszuprobieren. Alle die es lieber zeichnerisch mögen, können am 15. Oktober um 14 Uhr bei der künstlerischen Improvisationsaktion im Garten mitmachen. Für die kleinen Gäste des Gartens im

Alter von vier bis fünf Jahren gibt es am 25. September einen Bastelnachmittag. Für alle, die nicht selbst kreativ werden wollen, aber dennoch tiefer in die Kunst eintauchen möchten, empfiehlt sich das Format „Fragen wagen. Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten“. Hierbei bestimmen die Fragen der Teilnehmer\*innen den Verlauf der Führung. Der nächste Termin ist am 20. September. th/mü



→ Kreativ sein im Museum kann man auch in diesem Herbst, so in den Herbstferien mit Anja Guntrum (Bildmitte). Foto: Lys Y. Seng

### ANMELDUNG

- ▶ Für Angebote im Museum unter E-Mail [hackmuseum@ludwigshafen.de](mailto:hackmuseum@ludwigshafen.de)
- ▶ Für Angebote im Garten unter E-Mail [hackmuseumsgarten@gmx.de](mailto:hackmuseumsgarten@gmx.de)

Mehr unter [www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)

## LASS UNS DIE UMWELT UND DAS KLIMA SCHÜTZEN



GEMEINSAM  
SCHAFFEN WIR  
DAS!

Du hast bestimmt schon gehört, dass es wichtig ist, das Klima zu schützen. Das Wetter verändert sich, der Müll nimmt zu und darunter leidet die Natur. Um alle Lebewesen und unsere Erde zu schützen, müssen wir etwas an unserem Verhalten ändern. Wir sollten nicht verschwenderisch mit Dingen umgehen und Abfall wo es geht vermeiden. Doch das alles ist nicht immer so einfach. Denn viele Dinge, die der Umwelt schaden, erleichtern uns den Alltag. Daher sollten wir uns gegenseitig helfen und erinnern, bewusster durchs Leben zu gehen.



KOMM,  
HILF MIT!

SCHENKST  
DU MIR ETWAS  
FARBE?

## DAS KANNST DU TUN

### Pullover anziehen

Im Winter muss man nicht im T-Shirt und ohne Socken daheim herumlaufen. Zieh dich warm an, anstatt die Heizung voll rauf zu drehen. Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart viel Heizenergie. Wusstest du, dass die empfohlene Raumtemperatur bei 19 Grad Celcius liegt?



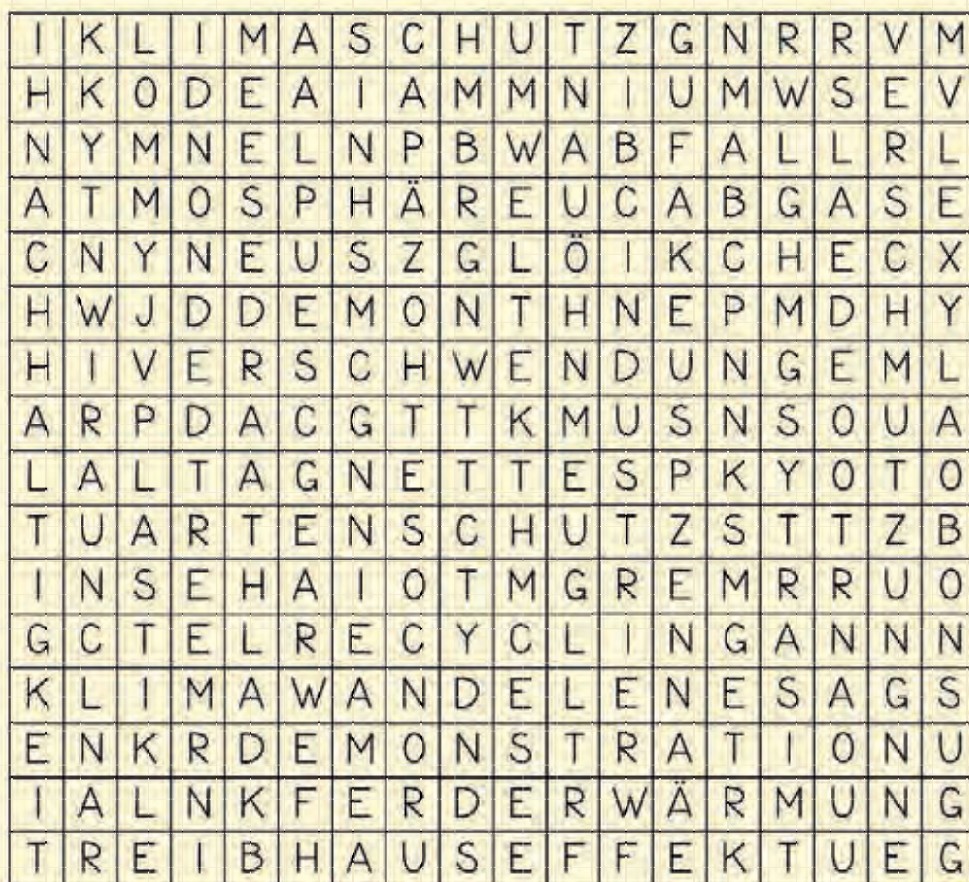
### Abschalten statt Stand-by

Geräte wie Computer, Fernseher oder Spielekonsolen solltest du immer per Aus-Knopf ausschalten. Viele Geräte wechseln automatisch auf den Stand-by-Betrieb und verbrauchen dabei weiter Strom.

# SCHAU GENAU!



Zum Thema Umwelt gibt es viele Fachbegriffe.  
Finden wir sie alle und kreisen sie ein?



Diese Begriffe kannst du finden (waagrecht, senkrecht und diagonal):

KLIMAWANDEL  
PLASTIK  
ABGASE  
ARTENSCHUTZ  
ATMOSPHERE  
KLIMASCHUTZ  
RECYCLING  
INDUSTRIE  
KONSUM  
ABFALL  
UMWELT  
KYOTO  
TREIBHAUSEFFEKT  
NACHHALTIGKEIT  
VERSCHMUTZUNG  
DEMONSTRATION  
VERSCHWENDUNG  
ERDERWÄRMUNG

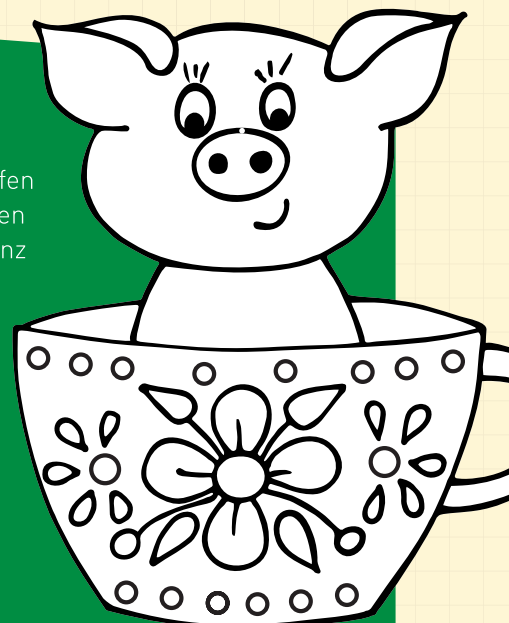
## Den Hahn zu drehen

Lass das Wasser nicht unnötig laufen. Drehe es beispielsweise ab, nachdem du die Zahnbürste befeuchtet hast. Das Wasser muss während des Putzens nicht weiterlaufen. Auch die Temperatur ist wichtig: Um das Wasser zu wärmen, wird Energie verbraucht. Hier zählt ebenfalls jedes Grad beziehungsweise jeder Tropfen. Drehe es also nicht unnötig heiß auf.



## Voll machen

Im Haushalt mit zu helfen macht Spaß und hilft den Eltern. Denk daran: Ganz voll ist besser als halb voll! Schalte den Geschirrspüler erst ein, wenn er gefüllt ist. Das gilt auch für die Waschmaschine und den Trockner. Je seltener die Geräte laufen, desto mehr Energie sparst du.



# VIelfALT UND KARRIERECHANCEN

## STADTVERWALTUNG BIETET BREIT GEFÄCHERTE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

In bis zu 20 verschiedenen Berufsfeldern bietet die Stadtverwaltung jungen Menschen Ausbildungsplätze an. Die Bandbreite ist so groß wie das Aufgabengebiet der Verwaltung: Gesucht werden engagierte Nachwuchskräfte nicht nur für die typischen Berufe in der eigentlichen Verwaltung, sondern auch für soziale, technische oder handwerkliche Tätigkeiten. Die neue Lu hat mit Ayleen Cheminade und Alexander Schmidt gesprochen, die beide in diesem Jahr ihre Ausbildung beendet haben und jetzt ganz unterschiedliche Wege in der Stadtverwaltung beschreiten.



→ Alexander Schmidt und Ayleen Cheminade

Ayleen Cheminade hat in diesem Jahr ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte abgeschlossen. Die 23-Jährige arbeitet nun seit einigen Wochen als Sachbearbeiterin für Unterhaltsvorschuss beim Jugendamt in der Abteilung Kindesunterhalt und engagiert sich weiterhin in der Jugend- und Auszubildendenvertretung für die Belange der Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung.

### neue Lu: Wie haben Sie Ihre Ausbildungszeit bei der Stadtverwaltung erlebt?

► Cheminade: Unsere Ausbildungszeit war wegen Corona schon etwas außergewöhnlich. Wir mussten uns an den Online-Unterricht gewöhnen und daran, dass viele Kolleg\*innen im Homeoffice gearbeitet haben. Ich finde es toll, dass wir dennoch weiter ausgebildet wurden und viele Ausbilder\*innen uns betreut haben. Wir Verwaltungsfachangestellte wechseln alle vier Monate den

Bereich, so konnte man die ganze Stadtverwaltung kennenlernen und herausfinden, wo man später seinen Schwerpunkt setzen möchte und was einem Spaß macht.

### neue Lu: Haben sich die Erwartungen erfüllt, mit denen Sie sich bei der Stadtverwaltung um eine Ausbildung beworben hatten?

► Cheminade: Voll und ganz. Die Verwaltung bietet sehr viel Vielfalt, so konnte ich zum Beispiel auch mit in den Außendienst oder hatte engen Kontakt zu Bürger\*innen. Man durchläuft jedes Dezeranat, trifft auf viele interessante Fachgebiete und Menschen. In der Berufsschule haben wir die theoretischen Grundlagen zum Beispiel zur richtigen Anwendung der Gesetze und Vorschriften gelernt, das hat mich schon immer interessiert. Ich wusste außerdem schon bei meiner Bewerbung, dass die Stadtverwaltung eine sichere Arbeitgeberin ist, dies merkte man vor allem in der Pandemie. Wir mussten uns keine Sorgen machen, ob wir gekündigt werden oder in Kurzarbeit gehen müssen. Die Übernahmekancen und das breit gefächerte Stellenangebot der Stadtverwaltung waren ein weiterer Punkt, weswegen ich mich beworben hatte.

**neue Lu: Sie arbeiten nun als Sachbearbeiterin für Unterhaltsvorschuss beim Jugendamt. War es schwierig, nach der Ausbildung eine Stelle zu finden, die Ihren Vorstellungen entsprochen hat? Wie haben Sie Ihre Auswahl getroffen?**

► Cheminade: Nein es war nicht schwierig, da viele interessante Stellen ausgeschrieben waren. Zudem hat das Ausbildungsbüro auch mitgeholfen, wenn manche sich noch unschlüssig waren oder sich nicht entscheiden konnten. Auch die Bereiche, in denen wir während unserer Ausbildung eingesetzt waren, haben sich zum Teil gemeldet und nachgefragt, ob man Interesse an einer Stelle dort hat. Ich habe mich auf die Stelle beim Unterhaltsvorschuss beworben, weil ich in der Ausbildungszeit gemerkt habe, dass ich sowohl als Sachbearbeiterin arbeiten als auch Kontakt mit Bürger\*innen haben möchte. Das Jugendamt hat mich auch deswegen schon immer interessiert, da ich den Gedanken schön finde, mit meiner Arbeit Eltern und Kinder zu unterstützen. Dementsprechend ist die Stelle perfekt für mich geeignet und macht mir sehr viel Spaß.

### DIREKTER EINSTIEG INS DUALE STUDIUM

Alexander Schmidt hat gerade seine Ausbildung als Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv (Fami) abgeschlossen. Er wird nun direkt ein duales Studium zum Bachelor of Arts Verwaltungswirtschaft anschließen, um danach als Beamter bei der Stadtverwaltung zu arbeiten. Seit 1. August absolviert er dazu den ersten Studienabschnitt an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen.

neue Lu: Von der einen Ausbildung direkt zur nächsten überzugehen, das ist schon ungewöhnlich: Wie hat sich das ergeben?

► Schmidt: Die Stadtverwaltung Ludwigshafen hat mir als Fami einen befristeten Übernahmevertrag nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung angeboten. Da ich mich nicht auf zwei Sachen gleichzeitig konzentrieren wollte, also lernen für die Abschlussprüfungen und die Jobsuche, wollte ich die Suche auf die Zeit legen, wenn ich den befristeten Vertrag habe. Dann kam das Ausbildungsbüro allerdings auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich nicht Lust darauf hätte das duale Studium zu absolvieren. Und bei so einem Angebot sage ich natürlich nicht nein. Dadurch eröffnen sich viele neue Möglichkeiten für mein Berufsleben.

neue Lu: Was hatte Sie ursprünglich bewogen, sich bei der Stadtverwaltung um eine Ausbildung zu bewerben?

► Schmidt: Die Fachrichtung Archiv des Fami-Berufs wird leider nicht so oft ausgebildet, da war die Stadt Ludwigshafen eine der wenigen Ausbildungsstätten, bei der ich mich für diese Ausbildung in der Nähe meines Wohnorts Worms bewerben konnte. Außerdem hat das Ausbildungsbüro mir angeboten, dass ich durch mein Abitur eine verkürzte Ausbildung absolvieren kann, also nur zwei Jahre anstatt drei. Und nachdem ich mich schon vor der Ausbildung, trotz erschwelter Corona-Bedingungen, gut durch das Ausbildungsbüro betreut gefühlt habe, habe ich diese Entscheidung bis heute auch nicht bereut.

neue Lu: Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt? Gab es Dinge, die Sie überrascht haben?

► Schmidt: Ja, die haben sich durchaus erfüllt. Es war interessant, mal das Innere einer Stadtverwaltung kennen zu lernen und zu sehen, wie die einzelnen Zahnräder ineinander spielen. Ich freue mich darauf, dieses Wissen mit dem Studium weiter zu vertiefen und noch mehr Bereiche innerhalb der Stadtverwaltung kennen zu lernen. mü

**INFOS**

Interessierte können sich bis 30. September um eine Ausbildung oder ein duales Studium bewerben beim

► **Ausbildungsbüro, Bereich Personal der Stadtverwaltung,**  
E-Mail: [ausbildung@ludwigshafen.de](mailto:ausbildung@ludwigshafen.de),  
Telefon: 0621 504-2182, -2151, -2146

Mehr unter [www.ludwigshafen.de/ausbildung](http://www.ludwigshafen.de/ausbildung)

ANZEIGE

**Jetzt für Sie da! Tel. 06239/40 90 190**

**Wir verkaufen & reparieren alles, was einen Stecker hat!**

Seit 1978 für Sie da!

- TV
- Hausgeräte
- Waschmaschinen
- Trockner
- Kühlgeräte

Wir beschaffen Ihnen Ihr Wunschgerät.

Wir helfen Ihnen weiter!

**TV-Hausgeräte-Service**

MEISTERBETRIEB

**Franz Freer**

TV-Hausgeräte-Verkauf + Reparatur

**06239-40 90 190**

[www.mastersfreer.de](http://www.mastersfreer.de)

WERTGARANTIE

**Bobenheim-Roxheim • Theodor-Heuss-Str. 15**

AEG-Bosch-Siemens-Miele-Samsung-Panasonic-TechniSat-Grundig

**Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein**

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag

Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb  
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen  
Bliessstraße 12  
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

**Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig**

**WBL**

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Ihr nächster  
Erscheinungstermin  
für 2022:

**NEUE LU**

**28.10.**

**2022**

**Feuchter Keller?  
Schimmelpilz?**

**ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.**

TÜV-überwacht, über 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungssysteme Kortholt GmbH  
Werkstraße 38, 68519 Viernheim  
☎ 06204 - 601 4555

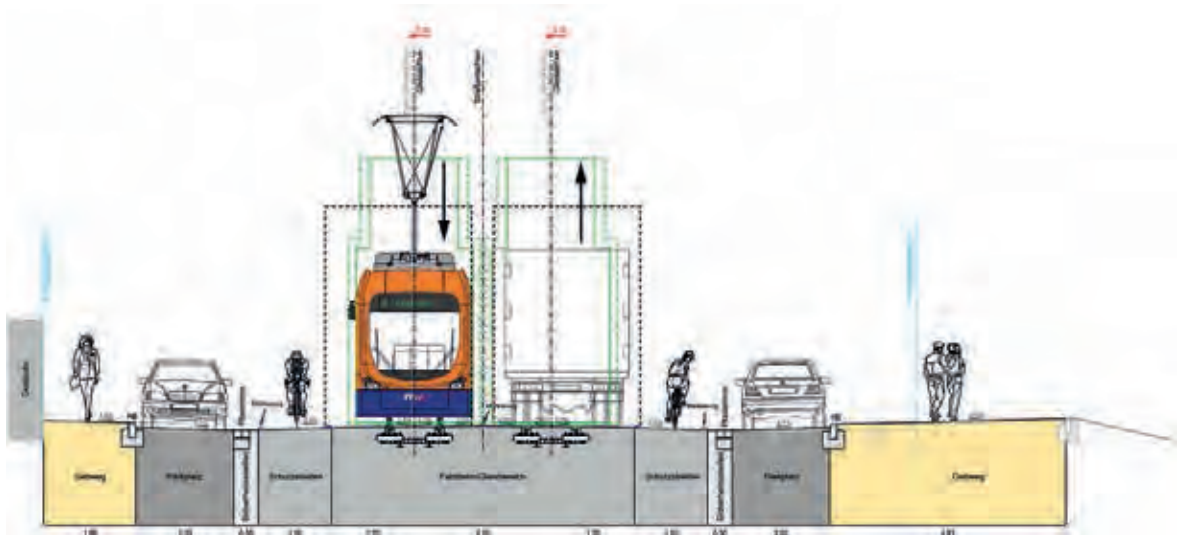
[www.isotec.de/ask](http://www.isotec.de/ask)

**ISO TEC**  
Wir machen Ihr Haus trocken

# FÜR LINIE 10 DIE WEICHEN GESTELLT

## LÖSUNG FÜR HOHENZOLLERNSTRASSE TRIFFT AUF GROSSE ZUSTIMMUNG

Der Stadtrat und die Ortsbeiräte Friesenheim und Nördliche Innenstadt haben sich einstimmig dafür entschieden, die Hohenzollernstraße mit Fahrbahn, Gehwegen und Fahrradschutzstreifen auszubauen und die Gleise der Linie 10 in die Fahrbahn zu verlegen. Die Planung stieß zudem im Juli in einer Anwohner\*innenversammlung auf große Zustimmung.



→ Die Gleise der Linie 10 werden auch künftig ebenerdig in die Fahrbahn der Hohenzollernstraße integriert. Vorteile der neuen Planung sind, dass von Hauskante bis Hauskante alles von Grund auf saniert wird und Fahrradschutzstreifen hinzukommen.

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) hatte mehrere Varianten erarbeitet, wie die Hohenzollernstraße ausgebaut werden kann, ohne die zu erneuernden Gleise der Linie 10 in einen eigenen Gleiskörper zu legen. Gleichzeitig haben die Planer\*innen Nutzen und Vorteile für die Verkehrsteilnehmenden neu bewertet. Der Bau- und Grundstücksausschuss hatte auch auf Empfehlung der Stadtverwaltung im Januar 2022 den Auftrag hierzu erteilt. Der bereits genehmigte Entwurf, für den eine so genannte Planfeststellung notwendig war, wird damit nicht weiterverfolgt.

Die Vorteile der ausgewählten Variante liegen darin, dass bei Verzicht auf einen eigenen Gleiskörper Bereiche für Radfahrer\*innen, so genannte Schutzstreifen, geschaffen werden können. Für Fußgänger\*innen verbessern sich die Laufwege unter anderem zum Klinikum und zu den angrenzenden Schulen. Autofahrer\*innen, Motorradfahrer\*innen und Radfahrer\*innen profitieren von mehr Abbiegemöglichkeiten. Durch die zwei- anstatt eingleisige Führung der Linie 10 könnte auch der Takt erhöht und zum Beispiel der Ebertpark wieder besser angefahren werden. Zudem sieht die neue Planung den Erhalt von mehr Bäumen und Ladezonen für angrenzende Betriebe

vor. Während der Planungen wurde auch die Auslastung der bestehenden Parkplätze überprüft, die derzeit etwa bei 80 bis 90 Prozent liegt. Aufgrund der Neuplanungen werden wenige Parkstände entfallen, so dass künftig etwa ein vollständiger Auslastungsgrad zu erwarten ist.

„Wenn wir nachhaltig und ressourcenschonend planen, müssen wir die Interessen aller Verkehrsteilnehmenden sowie des Stadtquartiers berücksichtigen. Dies ist uns hier gelungen. So ist es ein dicker Pluspunkt dieser neuen Planung, dass sich die Situation für Fahrradfahrer\*innen verbessert. Die ursprüngliche Planung hatte wegen des begrenzten Straßenraums und des eigenständigen Gleiskörpers kein Angebot für Radfahrer\*innen berücksichtigt. Jetzt sind wir einen großen Schritt weiter. Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen bleibt weiterhin Grundlage der Planung. Positiv ist zudem, dass wir für unser Vorhaben neue Fördermöglichkeiten sehen, die wir nutzen werden“, erläutert Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt.

Im Zuge der weiteren Bearbeitung ist vorgesehen, auch die zu erwartenden Fördermittel, Ausbaubeiträge und den voraussichtlichen städtischen Finanzierungsanteil auszuweisen.

Der Ausbau der Linie 10 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Ludwigshafen und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), wobei die Stadt die rnv mit dem Ausbau beauftragt hat. Alle Schritte werden im Einvernehmen abgestimmt. rik

### mehr unter

- ▶ [www.ludwigshafen.de/nachhaltig/verkehr/linie-10](http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/verkehr/linie-10)
- ▶ [www.die-neue-linie10.de/#downloads](http://www.die-neue-linie10.de/#downloads)

## NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

## RHEINGÖNHEIM

► Der Rheingönheimer Ortskern kann auf Wunsch des Ortsbeirats anhand eines förmlich festzulegenden Sanierungsgebietes aufgewertet werden. Dem Vorschlag der Verwaltung stimmten Ortsbeirat und Stadtrat im Sommer zu. Wenn nun auch das zuständige Ministerium des Landes keine Einwände hat, könnte noch in diesem Jahr mit der externen Vergabe der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) begonnen werden. Der Zeitplan sieht vor, dass das Ergebnis der VU, nämlich das städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) und der daraus abgeleitete Sanierungsrahmenplan, frühestens Anfang 2024 dem Ortsbeirat vorgestellt und die Sanierungssatzung danach im Stadtrat beschlossen werden könnte.

Der Rahmenplan beinhaltet unter anderem die endgültige Abgrenzung des Sanierungsgebietes und die Sanierungsziele. Das bisherige Untersuchungsgebiet ist bislang 53 Hektar groß.

Zuvor wird es eine umfangreiche Bürger\*innenbeteiligung geben. „Auf dieser Basis kann dann das Stadtteilzentrum in klimatischer und städtebaulicher Hinsicht und auch bezüglich der Nutzungsstruktur aufgewertet und lebenswerter Wohnraum geschaffen werden“, erläutert Ursula Trost von der Abteilung Stadterneuerung. rik



→ Nach Zustimmung der politischen Gremien kann die Ausweisung des Rheingönheimer Ortskerns als Sanierungsgebiet in die Wege geleitet werden.

## INFOS

Informationen über Förderungsmöglichkeiten, Voraussetzungen wie Kostenschätzung, Planung und maximale Vertragsdauer und ein Plan des vorläufigen Untersuchungsgebiets gibt es unter:

► [www.ludwigshafen.de/nachhaltig/planen-bauen-wohnen/sanierungsgebiete/neue-gebiete](http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/planen-bauen-wohnen/sanierungsgebiete/neue-gebiete)

## ANZEIGE



# FÜR PROFIS UND HEIMWERKER. BAUSTOFFE FÜR JEDES PROJEKT.

**Raab Karcher Baustoffhandel** –  
eine Marke der STARK Deutschland GmbH  
Industriestraße 63 · 67063 Ludwigshafen · Tel. 0621 6905-0  
[www.raabkarcher.de/ludwigshafen](http://www.raabkarcher.de/ludwigshafen)



**RAAB KARCHER**  
BAUSTOFFHANDEL

# KRISEN ERSCHWEREN KALKULATION

## PLANUNGEN MACHEN DENNOCH FORTSCHRITTE

Über den aktuellen Sachstand zum Gesamtprojekt Hochstraßen informierte Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt mit den Fachexpert\*innen der Verwaltung im Juli den Stadtrat. Betrachtet hat die Stadtverwaltung auch die Auswirkungen der Kostensteigerung im Baubereich und der Inflation auf das Vorhaben.



→ Die Planungen für die Hochstraßenprojekte schreiten voran, die Kalkulation der Kosten bleibt in der aktuellen Situation schwierig.

Die Planungen für den Abriss der Hochstraße Nord und den Bau der Helmut-Kohl-Allee gehen weiter. Formal läuft das so genannte Deckblattverfahren im Rahmen der Planfeststellung zur Streckenführung der Helmut-Kohl-Allee als „verschwenkte Stadtstraße“. Parallel dazu arbeitet die Stadtverwaltung an der Ausführungsplanung, bereitet Leitungsumlegungen vor und setzt ökologische Ausgleichsmaßnahmen um. Für den Bau des östlichen Widerlagers für die Brücke über die Bahngleise nördlich des Hauptbahnhofs beginnen vorgezogene Bauarbeiten im Jahr 2023.

### HOCHSTRASSE SÜD ANFANG 2026 WIEDER BEFAHRBAR

Im Bereich der Hochstraße Süd sind die Planungen für den Ersatzbau für die Pilzhochstraße im Zeitplan. Die Modernisierung der Weißen Hochstraße erfolgt parallel zum Bau der neuen Brücke. Damit kann Anfang 2026 die gesamte Hochstraße Süd wieder für den Verkehr zur Verfügung stehen.

### AKTUELLE KOSTENBERECHNUNG

Mit dem Planungsstand hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat am 18. Juli 2022 eine aktuelle Kostenberechnung vorgelegt. Die Zahlen geben

den Stand zum 31. Dezember 2021 wieder. Demnach belaufen sich die Kosten für das Gesamtprojekt auf insgesamt rund 721 Millionen Euro. Förderfähig durch das Land Rheinland-Pfalz und den Bund sind allerdings nur 595 Millionen Euro. Denn Planungskosten (74 Millionen Euro) oder die reinen Abrisskosten für den Rathaus-turm und den nicht im Bereich der Helmut-Kohl-Allee liegenden Teil des Rathaus-Centers (52 Millionen Euro) muss die Stadt voraussichtlich alleine tragen.

### PANDEMIE, KRIEG UND KRISEN ERSCHWEREN KALKULATION

Im Hinblick auf die Kosten sieht die Verwaltung allerdings insbesondere in der aktuellen Situation schwer kalkulierbare Risiken: Nach Jahren sehr geringer Preissteigerungen in der Bauwirtschaft ist es zu einer deutlichen Preisanpassung in den vergangenen Jahren gekommen. Allein von 2021 auf 2022 sind die Preise im Brückenbau nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes um 14,9 Prozent gestiegen. Die Corona-Krise hat zum einen Lieferketten aus dem Gleichgewicht gebracht, aber auch zu einem Umdenken und Investitionen in Immobilien geführt. Außerdem sind die Baupreise in Rheinland-Pfalz stark von der Katastrophe an der Ahr beeinflusst. Weiterhin hat sich Deutschland zu einer Transformation von fossilen zu erneuerbaren Energien bekannt. Diese Entscheidung erfordert bauliche Investitionen, die an die Billionengrenze heranreichen. Im Februar dieses Jahres startete Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine, was sich auch auf die Verfügbarkeit von Baustoffen auswirken wird. Weiterhin hat dieser Krieg zu einem Umdenken beigetragen. Eine breite Mehrheit des Bundestages sieht es als erforderlich an, die Abhängigkeit von einzelnen Staaten und insbesondere von Russland deutlich zu reduzieren. Auch für dieses Ziel sind erhebliche Infrastrukturinvestitionen erforderlich. mü/klim

mehr unter [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)



# MASSNAHMEN GEGEN EINBRÜCHE

MIT DER DUNKLEN JAHRESZEIT BEGINNT DIE HAUPTSAISON FÜR EINBRECHER\*INNEN

In den nächsten Wochen werden die Tage wieder kürzer und es wird früher dunkel. Dadurch ergeben sich für Einbrecher\*innen wieder mehr gute Gelegenheiten, unbehelligt zu Werke zu gehen. Daher rät die Polizei zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu Schutzmaßnahmen, um es ihnen so schwer wie möglich zu machen.

Wenn am 30. Oktober die Uhren auf Winterzeit umgestellt werden, nutzen Einbrecher\*innen verstärkt die Dunkelheit für sich aus und können oft unbeobachtet in Häuser und Wohnungen einsteigen, während die Bewohner\*innen bei der Arbeit oder beim Einkaufen sind. Oft schaffen sie es, in nur wenigen Sekunden mit einfachen Hebelwerkzeugen Fenster oder Türen gewaltsam zu öffnen. Ganz nach dem Motto „schnell rein, schnell wieder raus.“ Bei Einfamilienhäusern bevorzugen sie oft die rückwärtigen Terrassentüren oder -fenster, welche meist in schlecht einsehbaren Bereichen liegen. In Mehrfamilienhäusern sind häufig die Wohnungseingangstüren Angriffsziel, wobei zuvor durch Klingeln oder Klopfen überprüft wird, ob sich jemand in der Wohnung aufhält.

## WACHSAME NACHBARSCHAFT KANN HELFEN



Wenn Menschen in der Nachbarschaft ihre Augen offen halten, man miteinander spricht und sich austauscht, fallen mögliche Verdachtspersonen in einem Wohnviertel schnell auf. Eine gute Nachbarschaftshilfe kann ganz einfach funktionieren, indem man Sicherheit thematisiert. Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass

eine gute Nachbarschaft Einbrüche verhindern kann. Dabei sind folgende Tipps für wachsame Nachbar\*innen hilfreich:

- Achten Sie auf verdächtige Situationen, Personen oder Fahrzeuge.
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauszugang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.
- Bei längerer Abwesenheit sollte das Wohnanwesen einen bewohnten Eindruck erwecken, zum Beispiel durch Leeren des Briefkastens oder das häufige Betätigen der Rollläden.
- Alarmieren Sie bei Gefahr und dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über den Notruf.

## PERSÖNLICHES VERHALTEN WICHTIG

Auch das persönliche Verhalten spielt eine wesentliche Rolle, um den Täter\*innen keine Gelegenheit zu bieten. Ein sicherheitsbewusstes Verhalten ist daher genauso wichtig, wie eine wachsame Nachbarschaft:

- Schließen Sie beim Verlassen des Hauses immer die Tür ab.
- Verschließen Sie stets Ihre Fenster beim Verlassen des Hauses. Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Verstecken Sie niemals einen Ersatzschlüssel in Ihrem Garten.
- Bei Verlust des Schlüssels wechseln Sie den Zylinder aus.
- Geben Sie keine Hinweise auf ihre Abwesenheit.



→ oben: Gerade in der dunklen Jahreszeit gehen Einbrecher\*innen bevorzugt zu Werke. Foto: Kriminalprävention

→ links: Eine wachsame Nachbarschaft kann helfen, Einbrüchen vorzubeugen. Foto: Kriminalprävention

## RICHTIGE SICHERUNGSTECHNIK

Nicht nur durch sicherheitsbewusstes Verhalten und eine aufmerksame Nachbarschaft kann man Einbrüchen vorbeugen. Auch durch richtige Sicherungstechnik an Fenstern und Türen erschwert man den Täter\*innen das Eindringen in die eigenen vier Wände:

- Alle ebenerdigen, leicht zugänglichen Fenster und Türen sowie Balkonfenster und -türen im ersten Obergeschoss stellen eine günstige Gelegenheit für Einbrecher\*innen dar. Deshalb empfiehlt die Polizei Sicherungstechnik, welche gut aufeinander abgestimmt ist.
- Bei Neu- oder Umbauten rät die Polizei zu einbruchhemmenden Elementen nach DIN EN 1627, ab der Widerstandsklasse RC 2. Alternativ können bestehende Fenster und Türen mit geprüften Zusatzsicherungen nach DIN 18104 Teil 1/Teil 2 nachgerüstet werden.
- Durch eine ergänzende Einbruchmeldeanlage werden Einbruchversuche bereits frühzeitig gemeldet. [pol](#)

INFO

Weitere Informationen zum Thema „Einbruchschutz“ finden sich unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) oder [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de).

# RADELN FÜR EIN GUTES KLIMA

## ANMELDEN UND 21 TAGE LANG MÖGLICHST VIELE RADKILOMETER SAMMELN

Die Stadt Ludwigshafen beteiligt sich im September zum vierten Mal an der Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN und ruft Bürger\*innen auf, sich hierzu anzumelden, möglichst viel zu radeln und bestenfalls ganz aufs Auto zu verzichten.

→ Radeln schont die Umwelt und schützt die Gesundheit.



Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Menschen in Ludwigshafen zu motivieren, häufiger das Rad zu nutzen. Von Dienstag, 6., bis Montag, 26. September, können alle, die in Ludwigshafen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Zudem haben die fleißigsten Radler\*innen die Chance auf tolle Preise. Anmelden können sich Interessierte unter [stadtradeln.de/ludwigshafen](http://stadtradeln.de/ludwigshafen). Jede\*r kann ein STADTRADELN-Team gründen oder einem bereits bestehenden

beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Diejenigen, die kein eigenes Team gründen oder sich keinem der anderen Teams anschließen möchten, können dem offenen Team der Stadt Ludwigshafen beitreten. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Ludwigshafen STADTRADELN-Stars, die in den 21 Tagen komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen im STADTRADELN-Blog. Interessierte können sich unter der folgenden E-Mail-Adresse melden: [stadtradeln@ludwigshafen.de](mailto:stadtradeln@ludwigshafen.de). Die Kampagne STADTRADELN wird vom Klima-Bündnis, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas, koordiniert. Ludwigshafen ist hier seit 1995 Mitglied. rik

# RAUM FÜR NEUES

## BUNTE SITZMÖBEL LADEN AM BERLINER PLATZ ZUM VERWEILEN EIN

Mit dem Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz wird in Ludwigshafen „Raum für Neues“ geschaffen. Erstes sichtbares Modul des Projektes sind Sitzmöbel auf dem Berliner Platz. Von Palmen umrahmt sorgen sie für mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

→ rechts: Die bunten Bänke sind eine Ruhe-Oase in der Innenstadt. Form und Farbe bieten ein freundliches Ambiente für spontane Begegnungen und laden zum Verweilen ein.

„Wann immer wir gefragt haben, was sich auf dem Berliner Platz ändern müsste, wurde mehr Aufenthaltsqualität mit Sitzgelegenheiten und mehr Grün genannt. Dem kommen wir jetzt nach. Weitere Impulse folgen. Dem Land danke ich dafür, dass es uns mit diesem Förderprogramm Spielräume schafft, die uns der städtische Haushalt nie ermöglichen könnte,“ so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck bei der Einweihung im Juli dieses Jahres.

Christoph Keimes, Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH, der von der Stadt mit dem



Projekt beauftragt wurde, ergänzte, dass zudem eine Projekt-Website freigeschaltet wurde. Unter [www.raum-fuer-neues.info](http://www.raum-fuer-neues.info) gibt es nun Informationen über die kommenden „Raum-für-Neues“-Projekte in der Ludwigshafener Innenstadt. Die Stadt Ludwigshafen hat mit dem Förderprogramm „Innenstadt Impulse“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz Mittel in einer Höhe von 500.000 Euro zur Belegung des Bereichs zwischen Berliner Platz und Ludwigsplatz sowie angrenzende Straßenzüge erhalten. rik

## KURZ NOTIERT

**DISCO FÜR DIE GENERATION 55+**

► Am Sonntag, 9. Oktober ab 14.30 Uhr bietet die Seniorenförderung der Stadt in Kooperation mit dem Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen und dem Musikpark Ludwigshafen älteren Menschen und Junggebliebenen die Möglichkeit, bei Disco-Atmosphäre zu tanzen und Musik zu hören. Beigeordnete Beate Steeg wird zu Beginn ein Grußwort sprechen. Im „Rittersaal“ gibt es Sitzmöglichkeiten, dort gibt es wieder Cocktails. Der Zugang zum Musikpark ist seniorenfreundlich. Es gibt einen Aufzug, sodass auch Personen mit Rollator oder Rollstuhl die „Senioren-Disco“ besuchen können. Der Eintritt kostet 4 Euro.

**FREIWILLIGENTAG AM 17. SEPTEMBER**

► Unter dem Motto „Wir schaffen was“ findet am 17. September der Freiwilligentag in der Metropolregion bereits zum achten Mal statt. Mehr als 1.500 Menschen sind dann im Einsatz, um in Ludwigshafen in Einrichtungen und Schulen, bei Vereinen, in Naturschutzgebieten und Parkanlagen Gutes zu tun. In diesem Jahr haben sich fast 70 Ludwigshafener Projekte auf der Webseite der Metropolregion registriert. Für einige Projekten werden noch Freiwillige gesucht. Wer Lust hat, Teil der Freiwilligentagsgemeinschaft zu werden, sollte einen Blick auf die Projekte werfen, die auf der Webseite [ludwigshafen.de/nachhaltig/engagement/wir-schaffen-was](http://ludwigshafen.de/nachhaltig/engagement/wir-schaffen-was) aufgeführt sind oder die Ehrenamtsbeauftragten Susanne Ziegler unter 0621 504-2007 beziehungsweise ihr an [susanne.ziegler@ludwigshafen.de](mailto:susanne.ziegler@ludwigshafen.de) eine Nachricht schicken.

**STADTMUSEUM ZU GAST IN KAISERSLAUTERN**

► „Warszawa-Praga – morbide Schönheit“: Unter diesem Titel präsentiert das Stadtmuseum im Spätjahr eine Sonderausstellung mit Arbeiten des Ludwigshafener Künstlers Günther Wilhelm. Eine Vorauswahl der Werke ist vom 15. bis 18. September beim Internationalen Foto Fest Kaiserslautern, amWebEnd, Richard-Wagner-Straße 55, 67655 Kaiserslautern, zu sehen. Gezeigt werden Aufnahmen aus Praga, einem alten Stadtviertel von Warschau am rechten Ufer der Weichsel, das die fast vollständige Zerstörung Warschaus im Zweiten Weltkrieg weitgehend unbeschadet überstanden hat. Günther Wilhelm, den die „morbide Schönheit“ dieser Orte seit Jahren fasziniert, hat sich dem Ort mit fotografischen Techniken wie dem Gummidruck und weiteren Edeldruckverfahren angenähert. Die Laudatio am Donnerstag, 15. September hält Dr. Regina Heilmann, die Leiterin des Stadtmuseums; mehr dazu im Internet unter [foto-fest.com/guenther-wilhelm](http://foto-fest.com/guenther-wilhelm). Informationen zur Ausstellung des Stadtmuseums gibt es ab Ende September auf [www.ludwigshafen.de/stadtmuseum](http://www.ludwigshafen.de/stadtmuseum).

**E-CARSHARING-STANDORTE INGEWEIHT**

► Im Beisein von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck mit der Einweihung von zwei Standorten ein E-Carsharing-Projekt in Ludwigshafen gestartet. Am Alwin-Mittasch-Platz sowie auf dem Parkplatz vor der Auferstehungskirche in Oppau stehen seit Ende Juli dort für alle Interessierten umweltfreundliche E-Autos zur Verfügung, die über die App des Anbieters mobileeee gebucht



werden können. In Kooperation mit dem Fachplanungsbüro amperio sollen in den kommenden Monaten bis zu 27 Standorte im Stadtgebiet mit E-Carsharing-Fahrzeugen – vom Kleinwagen bis zum E-Transporter – und Ladeinfrastruktur für die Öffentlichkeit ausgestattet werden. In Ludwigshafen werden Ladestationen dafür mit jeweils zwei Ladepunkten aufgestellt. Bezahlen lässt sich die Dienstleistung des Anbieters mobileeee über dessen Lade-App, Ladekarte, Kreditkarte oder kontaktlos per Girocard. Steinruck erklärte, dass mit nachhaltiger Mobilität dieser Art ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz geleistet werde.

→ Der Gummidruck „Warschau-Praga, Ulica Zabkowska“ ist Teil der Sonderausstellung mit Arbeiten von Günther Wilhelm.  
Foto: Günther Wilhelm

**VHS: VIDEOSERIE ZUM THEMA WOHNEN**

► Mit fünf Videos rund um das Thema Wohnen in Deutschland wendet sich die Volkshochschule Ludwigshafen besonders an Zugewanderte und nutzt die Filme außerdem für Unterrichtseinheiten in den Deutsch und Integrationskursen. Die zwischen fünf und zehn Minuten langen Videos informieren über die Wohnungssuche, das Mieten, die Müllentsorgung, Hilfe bei Diskriminierungen und über das Thema Energiekosten und Energiesparen; mehr unter [www.youtube.com/channel/UCRrbAsw704Id4kWM3otjeFg/videos](http://www.youtube.com/channel/UCRrbAsw704Id4kWM3otjeFg/videos).

# COMEDY UND JAZZ

## PROGRAMM IN EBERTHALLE UND PFALZBAU

Stars der Genres Comedy und Kabarett kommen in die Eberthalle. Größen des Jazz gastieren im Pfalzbau. Das Festival Enjoy Jazz präsentiert gleich zwei großartig besetzte Abendprogramme im Konzertsaal.



„Kein Scherz“ lautet der Titel des aktuellen Programms von Kabarettist Dieter Nuhr, das pandemiebedingt vom vergangenen Winter nun ins Spätjahr gerutscht ist. Am 18. September, 20 Uhr, belegt Nuhr erneut mit pointiert entspannter Comedy, dass das Leben kein Witz ist, aber trotzdem Spaß machen kann. Dieter Nuhr widersetzt sich dem Zeitgeist dauernder Erregung, seziert unser mediengeprägtes Weltbild und hält dagegen mit entwaffnender Unaufgeregtheit. Bereits ausverkauft ist die Show

von Sascha Grammel am 4. Oktober. Der gefeierte südafrikanische Pianist Abdullah Ibrahim bestreitet bei Enjoy Jazz den Abend am

→ Dieter Nuhr kommt mit seinem Programm „Kein Scherz“ am 18. September in die Eberthalle.

3. Oktober, 20 Uhr, mit einem Solokonzert im Pfalzbau. Der 1934 in Kapstadt geborene Künstler gilt als der wohl prägendste und einflussreichste Jazzmusiker Afrikas. Am Klavier schöpft er aus mittlerweile 80 Jahren Spielpraxis und einem umfassenden Lebenswerk.

Am 7. Oktober, 20 Uhr, gastiert die Jan Garbarek Group featuring Trilok Gurtu. In wechselnden Besetzungen ist die Formation um den norwegischen Saxophonisten bereits seit 1979 unterwegs. Garbarek entwickelte seinen ganz eigenen Sound aus dem Mix von Post-Free-Jazz, Pharoah Sanders-Hymnik und traditioneller nordischer Folklore, womit er sich als eine der wichtigsten Stimmen des europäischen Jazz etablierte. **torkl**

mehr unter [www.lukom.com](http://www.lukom.com)

# TITELKÄMPFE IN DER EBERTHALLE

## PROFI-BOXEN MIT LOKALKOLORIT

Ein abendfüllendes Programm präsentiert am Samstag, 24. September, in der Friedrich-Ebert-Halle spannende Titelkämpfe im Profi-Boxen. Der Ludwigshafener Ahmad Ali kämpft im Ring um die Europameisterschaft. Beim Kampf von Leon Bauer aus der Südpfalz geht es um die Junioren-Weltmeisterschaft. Insgesamt elf Profi-Boxkämpfe, davon drei Titelkämpfe, stehen auf dem Programm dieses langen Abends in der Eberthalle.



Den Hauptkampf bestreitet der in Ludwigshafen beheimatete Ahmad „Pretty Boy“ Ali für Deutschland gegen Felice „Engelsgesicht“ Moncelli aus Italien. Dabei geht es um den vakanten EM-Gürtel des weltgrößten Boxverbandes IBF. Dieser Kampf ist die Revanche zur denkbar knapp ausgegangenen Begegnung der beiden Kontrahenten im Mai dieses

Jahres in Offenbach. Ein Fight, der überdies vom Weltverband WBC zum Kampf des Jahres 2022 nominiert wurde. Der zweite Hauptkampf ist das Comeback des Löwen aus der Pfalz. Denn es ist bereits fünf

→ Ahmad Ali (links) kämpft am 24. September um den EM-Gürtel des Boxverbandes IBF. Foto: King K. Sarigiannidis

Jahre her, dass das deutsche Nachwuchstalente Leon Bauer in der Friedrich-Ebert-Halle seinen IBF Junioren Weltmeister Titel verteidigt hatte. Jetzt greift er wieder an, um diesen bedeutenden WM-Titel der IBF im Supermittelgewicht zurückzuerobern.

Auch die amtierende IBO und WBC Silber Weltmeisterin, Deutschlands aktuell beste und erfolgreichste Boxerin Sarah „Babyface“ Bormann, wird in der Eberthalle um einen der großen WM-Gürtel boxen.

Besonders viel Brisanz versprechen bereits die Vorkämpfe mit einigen Lokalmatadoren aus der Region zwischen Kaiserslautern und Karlsruhe. Start der Veranstaltung ist um 18 Uhr. **torkl**

mehr unter [www.lukom.com/veranstaltungen](http://www.lukom.com/veranstaltungen)

# VIELFALT OHNE VORURTEILE UND DISKRIMINIERUNG LEBEN

NEUES SEMESTER DER VOLKSHOCHSCHULE BEGINNT AM 12. SEPTEMBER

Die Volkshochschule (VHS) startet am 12. September mit neuen Angeboten zum Jahresthema „Zusammen in Vielfalt“ in das Herbstsemester. Die neue Lu stellt Programmschwerpunkte vor.

Die Ludwigshafener Gesellschaft ist bunt und vielfältig zusammengesetzt, jedoch werden die Wünsche und Bedarfe von Migrant\*innen, Menschen mit Rassismus-Erfahrungen, queeren Menschen oder Menschen mit Behinderung oft noch zu wenig berücksichtigt. Die Volkshochschule befasst sich im Rahmen ihres Jahresthemas mit dem Themenspektrum Vielfalt und Diskriminierung und arbeitet dabei auch mit Kooperationspartner\*innen zusammen.

In der neuen Serie „Vielfalt (er)leben! – Eine diversitätsorientierte Webinarreihe“, die am 14. September startet, können sich Interessierte online über verschiedene Aspekte von „Vielfalt“ unter der Geschlechterperspektive informieren. Zu Themen wie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, geschlechtsoffene Erziehung, Frauen mit Migrationshintergrund und Mutterschaft für Frauen mit Behinderung geben Expert\*innen wichtige Hintergrundinformationen und interessante Diskussionsanreize.

Offenheit und Neugier – mehr brauchen Interessierte nicht, um sich mit der VHS auf die „Glaubensexpeditionen“ zu begeben. Die Reihe wird fortgeführt und führt im Herbst zu drei christlichen Gemeinden und einer muslimisch-alevitischen Gemeinschaft in Ludwigshafen und Mannheim.

Neugier gepaart mit einer großen Portion Abenteuerlust hat auch Stefan Spangenberg angetrieben, als er sich von Ingelheim zu Fuß aufmachte, um in 283 Tagen rund 6.000 Kilometer durch zehn Länder und zwei Kontinente nach Jerusalem zu gehen. Bewusst hatte er im Vorfeld jahrelang Türkisch gelernt, um mit den Menschen entlang seines Weges ins Gespräch kommen zu können, ihre Kultur kennenzulernen und dazu beizutragen, Vorurteile abzubauen. Über seinen Weg und seine Erfahrungen berichtet er in einem reich bebilderten Vortrag am 12. Oktober.

Wie man offenem Rassismus und Diskriminierung wirksam selbst entgegentreten kann, können Teilnehmende in kostenlosen Trainings zur Zivilcourage (am 29. Oktober) und zu Deeskalation und Selbstbehauptung (am 1. Oktober) einüben. Und auch die regionale Geschichte soll nicht zu



→ Macht Lust auf die neuen Kurse: Die Titelseite des neuen Programmhefts der VHS.

kurz kommen. So haben sich acht Volkshochschulen gemeinsam mit Ludwigshafen zur Online-Vortragsreihe „Pfälzer Stadtgeschichte“ zusammengetan und Vorträge beispielsweise zu Kaiserslautern, Neustadt an der Weinstraße, Speyer und Bad Dürkheim organisiert. Am 24. September beteiligt sich die VHS an der „Tour der Kultur“ mit einem Bühnenprogramm und kostenlosen Kunstkursen.

„Unsere VHS war schon immer vielfältig. Sie bietet im aktuellen Semester 700 Kurse in verschiedenen Fachbereichen von Politik bis Fremdsprachen an und ist damit die führende Weiterbildungseinrichtung in Ludwigshafen. Mit unserem Schwerpunkt rücken wir Vielfalt und vielfältige Lebensweisen noch mehr in den Fokus und möchten dabei auch für eine offene Gesellschaft und Toleranz werben“, sagt Sozialdezernentin Beate Steeg. in

mehr unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de)

# BESONDERES KINOERLEBNIS

## 13. EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN AUCH IN LUDWIGSHAFEN

Das Sozialdezernat der Stadtverwaltung beteiligt sich wieder am Europäischen Filmfestival der Generationen und zeigt im Herbst Spielfilme und Dokumentationen rund um die Themen Älterwerden, Selbstverwirklichung im Alter, Dialog der Generationen, Migration und Klimawandel.

Unter Leitung von Sozialdezernentin Beate Steeg haben sich die Volkshochschule (VHS), die Abteilung Seniorenförderung in Kooperation mit dem Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen, das Büro Sozialer Zusammenhalt Oggersheim West und das Büro Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier zusammengeschlossen, um den Ludwigshafener\*innen ein besonderes und kostenfreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. Auch in diesem Jahr bereichern Filmpat\*innen wieder die jeweilige Veranstaltung. Nach Filmende sind die Zuschauer\*innen eingeladen, an einer angeregten Diskussion teilzunehmen. „Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder interessante Filmpat\*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern für das Filmfestival gewinnen konnten. Die Diskussionsrunden nach der jeweiligen Filmvorführung sind wesentlicher Bestandteil des Filmfestivals der Generationen und bieten eine gute Möglichkeit, Themen wie den demografischen Wandel und das soziale Miteinander aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Ich freue mich auf



→ Die Seniorenförderung zeigt unter anderem „Supernova“ mit Colin Firth und Stanley Tucci in den Hauptrollen. Sie spielen ein homosexuelles Paar; bei einem der beiden wird eine Demenz diagnostiziert.

spannende Diskussionen“, sagt Steeg. Eine Anmeldung für die jeweilige Filmvorstellung ist nötig, die Platzanzahl ist begrenzt. [saha](#)

[mehr unter festival-generationen.de](http://mehr.unter.festival-generationen.de)

### TERMINE

#### VHS LUDWIGSHAFEN

► 7. Oktober 2022, 17 Uhr, Film: **Wir alle. Das Dorf**, Vortragssaal der VHS

Anmeldungen telefonisch unter 0621 504-2238 oder online unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de)

#### BÜRO SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER

► 12. Oktober 2022, 18 Uhr, Film: **Aufschrei der Jugend**, Protestantische Jugendkirche, Ludwig-Börne-Straße 2

Anmeldungen per E-Mail oder telefonisch an Lisa Martin ([lisa.martin@ludwigshafen.de](mailto:lisa.martin@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 504-4276) oder Yvonne Fetzer ([yvonne.fetzer@ludwigshafen.de](mailto:yvonne.fetzer@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 504-4277)

#### SENIENFÖRDERUNG UND SENIENRAT

► 24. Oktober 2022, 14 Uhr, Eröffnung durch Sozialdezernentin Beate Steeg, Film: **Das etruskische Lächeln**, Seniorenwohnhaus Hemshof, Eingang Schmale Gasse 19

27. Oktober 2022, 14 Uhr, Film: **Supernova**, Seniorenwohnhaus Hemshof, Eingang Schmale Gasse 19

28. Oktober 2021, 14 Uhr, Film: **Max und die Wilde 7**, Seniorenwohnhaus Hemshof, Eingang Schmale Gasse 19

Anmeldungen telefonisch unter Telefon: 0621 504-2739 oder 504-2699 oder per E-Mail an [seniorenfoerderung@ludwigshafen.de](mailto:seniorenfoerderung@ludwigshafen.de)

#### BÜRO SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST

► 15. Oktober 2022, 16 Uhr, Film: **Frosch im Schnabel**, Gemeindesaal Comeniuszentrum, Comeniusstraße 10

4. November 2022, 10 Uhr, Film: **Die Schüler der Madame Anne**, Gemeindesaal Comeniuszentrum, Comeniusstraße 10

Anmeldungen per E-Mail oder telefonisch bei Reimar Seid ([reimar.seid@ludwigshafen.de](mailto:reimar.seid@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 6 71 97 94) oder Katharina Happes ([katharina.happes@ludwigshafen.de](mailto:katharina.happes@ludwigshafen.de), Telefon 0621 6 71 97 95)



## DIE KLEINE ANDACHT

## DER KNOCHEN DES KÖNIGS

Schon so lange ich denken kann, habe ich Schatzsuchen geliebt. Wenn wir mit meinen Eltern im Wald wandern waren, habe ich als kleines Kind Ausschau gehalten nach Zwergenwohnungen in den Wurzeln der Bäume. Später dann, wenn wir Burgen besichtigt haben, habe ich in Erdhaufen gewühlt auf der Suche nach Keramikscherben, rostigen Nägeln, Knochen. Und mir dann die spannendsten Geschichten dazu ausgedacht. Diese Scherbe war sicher mal der Suppentopf einer Gräfin. Der Knochen da bestimmt der Daumenknochen des Königs, den er im Duell verloren hat. Oder ich habe meine Finger in die Mauerritzen gesteckt. Könnte doch sein, dass hier ein Burgfräulein seinen Ring versteckt hat. Das ist heute noch genauso. Wenn ich in einer

alten Burg bin, halte ich Ausschau nach Maulwurfshügeln. Könnte doch sein, der Maulwurf hat etwas herausbefördert? Wenn irgendwo Erdreich durch Regen abgerutscht ist, schaue ich genau hin. Einen Schatz habe ich leider noch nie gefunden, aber mir unzählige tolle Geschichten ausgedacht. Außerdem macht es mir großen Spaß, in alten Gebäuden nach den Spuren zu suchen, die die Menschen dort hinterlassen haben. In der Schlosskirche in Bad Dürkheim kann man zum Beispiel am Eingang Kerben im Sandstein entdecken. Dort haben die Ritter früher ihre Schwerter geschärft. Am 11. September 2022 öffnen wieder viele Denkmale in ganz Deutschland ihre Türen, auch bei uns in Ludwigshafen. In diesem Jahr ist das Motto: „KulturSpur. Ein Fall für den

Denkmalschutz“. Welche Spuren haben Menschen über die Jahrhunderte hinweg an den Gebäuden hinterlassen? Auch in der Melanchthonkirche, die ja ein junges denkmalgeschütztes Gebäude ist, macht es Sinn, sich auf eine solche Suche einzulassen. Wir begeben uns in einem Gottesdienst dort am 11. September um 9.30 Uhr auf eine Reise und suchen jene Spuren, die Menschen in dieser Kirche über Jahrzehnte hinterlassen haben. Es sind Zeugnisse eines kirchlichen Alltags oder auch Zeitzeugnisse, die hier zutage treten. Schatzsucher\*innen und Detektiv\*innen sind also herzlich eingeladen.

**Susanne Schramm**  
Pfarrerin Citykirche „Am Lutherplatz“

- Anzeigensonderveröffentlichung -

## Pflegen & Betreuen

**Sanitätshaus Winkler**  
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflegetechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

**Sanitätshaus Winkler GmbH**

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim

Tel. **0621/670020** • [www.sanitaetshaus-winkler.de](http://www.sanitaetshaus-winkler.de)



→ Das neu gebaute Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus im Oktober 1956.

# DAS HAUS DER BILDUNG

DAS BÜRGERMEISTER-LUDWIG-REICHERT-HAUS WAR DAS KULTURELLE ZENTRUM IN DER NACHKRIEGSZEIT

Der Initiative des ehemaligen Bürgermeisters von Ludwigshafen Ludwig Reichert ist es zu verdanken, dass die Stadt in der Zeit des Wirtschaftswunders ein Haus für Kunst und Kultur erhielt. Doch es ging Reichert um mehr als ein reines Freizeitvergnügen – für ihn war es insbesondere ein Ort zur Bildung demokratischer Gesinnung.

Auf den ersten Blick wirkt es unscheinbar: Hinter der Stadtbibliothek in der Bismarckstraße befindet sich ein typischer, nüchtern wirkender Bau der 1950er-Jahre. Eine schlichte Fassade, große Fenster. Allerdings hat seine Geschichte viel über das Geistesleben in der Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg zu erzählen.

## DEMOKRATIE FÖRDERN

In den entbehrungsreichen Nachkriegsjahren Ludwigshafens galt wie an so vielen Orten der Bundesrepublik die erste Sorge dem Wiederaufbau und die Gewährleistung der Grundversorgung. Eine Persönlichkeit jedoch, die auch in Zeiten des Mangels der Bildung, Kunst und Kultur eine wichtige Rolle zusprach, war der damalige Bürgermeister und Kulturdezernent Ludwig Reichert. Sie waren ihm deshalb ein besonderes Anliegen, weil er durch sie die Möglichkeit sah, insbesondere mit Blick auf die junge Generation dem Ungeist des Nationalsozialismus, der auch noch in der Nachkriegszeit wirkte, die Prinzipien von Demokratie und Völkerverstän-





überhaupt in Ludwigshafen stattgefunden. Schon zu Anfang sah der Entwurf des Stadtplanungsamtes zwei Gebäude vor: ein Kulturhaus mit Vortrags- und Ausstellungsräumen sowie ein Gebäude direkt an der Bismarckstraße für die städtische Bibliothek, letztere konnte allerdings erst 1963 nach dem Tod Reicherts eingeweiht werden. Mit den Geldern einer großzügigen Spende der Landesregierung zum 100-jährigen Stadtjubiläum Ludwigshafens im Jahr 1953 konnte

→ links oben: Modeaufnahmen um 1957–58. Eine Ausstellung über Jazz in den USA 1958.  
→ links unten: Der Eingangsbereich im Innenhof zwischen Kunsthaus und Stadtbibliothek.

digung entgegengesetzt. Für die Identität einer Stadtgesellschaft war es gerade nach den Kriegszeitens essentiell, eine freie und für alle zugängliche Bildungsstätte jenseits von Arbeit, Konsum und sozialen Unterschieden zu haben.

Die Volkshochschule spielte dabei für ihn eine zentrale Rolle und Reichert blieb bis zu seinem Tod der unmittelbare Leiter der Einrichtung. Doch die Nachkriegsjahre waren nicht leicht, denn die Vorträge mussten zunächst im Stadtgebiet verteilt in verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden, die mehr schlecht als recht für konzentrierten Unterricht geeignet waren. Das änderte sich erst Anfang der 1950er Jahre, als sich mit dem deutlichen wirtschaftlichen Aufschwung die finanzielle Lage der Stadt besserte.

## NEUER RAUM FÜR DIE KULTUR

Reicherts Vorhaben, der Kultur in Ludwigshafen einen bedeutenderen Platz einzuräumen, sollte durch einen eigens dafür errichteten Bau ermöglicht werden. Als Standort kam das Gelände des im Krieg zerstörten ehemaligen städtischen Gesellschaftshauses an der Bismarckstraße in Frage – allein vom symbolischen Wert her, denn hier hatte 1901 der erste Volkshochschulvortrag

schließlich der Bau des Kulturhauses finanziert werden. Das Ergebnis war ein typischer 50er-Jahre-Bau in funktionalem Stil, die Architektur wirkt verschlankt, lichtdurchlässig und schlicht in der Erscheinung, der jede Monumentalität repräsentativer Bauten abgeht. Materialien wie Glas, Stahl und Beton sind vorherrschend. Zwar bot das neue Gebäude nicht genügend Raum, um alle Veranstaltungen der VHS unterzubringen, doch war es für lange Zeit der Mittelpunkt des kulturellen Geschehens in Ludwigshafen.

## UNTER DENKMALSCHUTZ

Die städtische Kunstsammlung, deren Anfänge auf die Zeit nach dem ersten Weltkrieg datiert, wurde unter Ludwig Reichert mit einem Schwerpunkt in der Kunst des 20. Jahrhunderts ausgebaut. Das Kulturhaus hatte zwar einen großen Saal zur Verfügung, der auch zu Ausstellungszwecken genutzt wurde, hier konnten jedoch durch den begrenzten Platz nur Wechsellausstellungen – auch mit den jeweiligen Neuerwerbungen – gezeigt werden. Ab 1966 wurde die Sammlung dann von einem ausgebildeten Kunsthistoriker betreut, bevor sie schließlich ab 1979 mit der Einweihung des Wilhelm-Hack-Museums ein neues Zuhause erhielt. Schließlich zog auch die Volkshochschule in ein neues Gebäude im Bürgerhof. Bis heute ist im Bürgermeister-Reichert-Haus, das seit 2005 unter Denkmalschutz steht, der Ludwigshafener Kunstverein ansässig, im Erdgeschoss befindet sich die städtische Kinderbibliothek. klim



→ oben: Eine Ausstellung um 1958–59.  
→ darunter: eine Innenaufnahme von 1960. Die Architektur wird von Materialien wie Glas, Stahl und Beton bestimmt.



## INFO

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, E-Mail: [stadtarchiv@ludwigshafen.de](mailto:stadtarchiv@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047.

mehr Informationen unter [www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadt-am-rhein/stadtgeschichte](http://www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadt-am-rhein/stadtgeschichte)

Die weltweiten Ressourcen der Erde sind jedes Jahr früher aufgebraucht. Um Jugendliche und Erwachsene für das Thema Umwelt zu sensibilisieren, findet dieses Jahr zum ersten Mal das UMWELTKINO statt. Es werden spannende Filme gezeigt, die die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass wir achtsamer mit unserem Planeten umgehen müssen.

Wir freuen uns sehr Euch / Sie beim 1. Umweltkino zu treffen!

# 1. UMWELTKINO 2022

16.09. bis 18.09.2022

in der LUcation – Ehemaliges Hallenbad Nord der

(Löschwasserbevorratung des Gemeinschafts-Müllheizkraftwerks Ludwigshafen)

Erzberger Straße 12 | 67063 Ludwigshafen

## GML

GEMEINSCHAFTS-  
MÜLLHEIZKRAFTWERK  
LUDWIGSHAFEN GMBH

Hier geht's  
zum Programm



Eintritt  
FREI!

Infostände  
der Veranstalter  
im Außenbereich

FOODTRUCK  
im  
Außenbereich

Anmeldung unter:  
[Anmeldung@gml-ludwigshafen.de](mailto:Anmeldung@gml-ludwigshafen.de)

Es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt  
gültigen Corona-Regeln.

die Veranstalter:

**GML**  
GEMEINSCHAFTS-  
MÜLLHEIZKRAFTWERK  
LUDWIGSHAFEN GMBH

**w3l**

**twl**

**ZAK**  
Zentrum für  
Abfallwirtschaft

**awb**  
Abfallwirtschaftsbetrieb  
Ludwigshafen

mit freundlicher Unterstützung von:

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein  
Bereich Umwelt

und



Schirmherr des UMWELTKINOS 2022

Umweltdezernent Alexander Thewalt | Stadt Ludwigshafen

## SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER

## KOMMT DICHTER ZUSAMMEN

## DICHTERQUARTIER FEIERT ERSTMALS NACHBARSCHAFTSFEST

Erstmals findet am Freitag, 23. September, im Dichterquartier ein Nachbarschaftsfest unter dem Motto „Kommt dichter zusammen“ statt. Von 14 bis 18 Uhr erwartet die Besucher\*innen vom Gemeindezentrum in der Georg-Herwegh-Straße 43 entlang der katholischen Kita, weiter bis zum Quartiersbüro und zur katholischen Kirche Heilig Geist eine bunte Meile mit vielfältigen Spiel- und Mitmachaktionen für Jung und Alt.

Das Quartiersmanagement hat gemeinsam mit Stadtteilakteur\*innen sowie mit Ehrenamtlichen das Fest ins Leben gerufen. Sozialdezernentin Beate Steeg und Ortsvorsteher Christoph Heller eröffnen das Fest. Für die kleinen Besucher\*innen stehen Pedalos (Spielgeräte zur Fortbewegung), Leitergolf, eine große Hüpfburg und das Spielmobil Rolli zur Verfügung, so dass diese ausgelassen spielen und toben können. Kunstausstellungen im Kirchenraum laden die Erwachsenen zum Verweilen ein. Bei entspannter Musik können die Nachbarn bei Cocktails oder Kaffee und Kuchen auf der Grünfläche vor dem Gemeindezentrum ins Gespräch kommen. „Wir

freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Nachbarschaft in dieser Form zum ersten Mal feiern können. Das Fest bietet eine tolle Gelegenheit, dass Menschen aus dem Dichterquartier zusammenkommen und sich kennenlernen können“, begründet Quartiersmanagerin Lisa Martin die Notwendigkeit des Festes, welches auch den Bewohner\*innen des Quartiers ein Anliegen war. Wer mit anpacken oder selbst ein Angebot machen möchte, kann sich gerne an das Team vom Büro Sozialer Zusammenhalt wenden unter Telefon 0621 504-4276 oder per E-Mail an [lisa.martin@ludwigshafen.de](mailto:lisa.martin@ludwigshafen.de) oder [yvonne.fetzer@ludwigshafen.de](mailto:yvonne.fetzer@ludwigshafen.de). **lis**

## ÜBERSICHTLICH UND EINFACH

## „QUARTIERSEINGANG“ SOLL NEUGESTALTET WERDEN

Durch das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ stehen Fördermittel zur Verfügung, um bauliche Investitionen im Dichterquartier vorzunehmen. Dabei ist der Bewohnerschaft die Neugestaltung des Bereichs hinter dem Edeka-Markt an der Fontane-/Saarlandstraße ein besonderes Anliegen. Erste Ideen haben die Bürger\*innen bei einer Beteiligung im Juli eingebracht.

Unübersichtliche Verkehrsführung, keine barrierefreien Übergänge und keine Aufenthaltsmöglichkeiten sind nur einige Aspekte, die den derzeitigen Zustand des Areals beschreiben. Die Bewohner\*innen regten an, dass Fahrradwege baulich vom Autoverkehr getrennt werden sollen. Auch Querungswege für Menschen, die zu Fuß unterwegs und hinzu mobilitätseingeschränkt sind, sollten kürzer und barrierefrei sein. Insgesamt waren sich die Teilnehmenden darüber einig, die

Flächen für Verkehrsteilnehmende neu aufzuteilen, sodass beispielsweise nur zwei Fahrspuren vorhanden sind. Das Anlegen eines Quartiersplatzes, der begrünt, mit Sitzbänken zum Verweilen und Mülleimern ausgestattet ist, wurde auch angeregt. Die Anregungen dienen als Grundlage für einen Konzeptentwurf, der von einem externen Planungsbüro erstellt wird. Dieser wird dann der Öffentlichkeit vorgestellt. **lis**



→ So sieht die Ecke Fontane-/Saarlandstraße zur Zeit noch aus. Der Bereich soll umgebaut und die Verkehrsführung vereinfacht werden.

## KONTAKT

**Quartiersmanagerin:**

Lisa Martin

**Quartiersbüro:**

Georg-Herwegh-Straße 41

Telefon: 0621 504-42 76

E-Mail: [lisa.martin@ludwigshafen.de](mailto:lisa.martin@ludwigshafen.de)[facebook.com/qm.lu.dichterquartier](https://facebook.com/qm.lu.dichterquartier)[instagram.com/qm.lu.dichterquartier](https://instagram.com/qm.lu.dichterquartier)

## SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST

## ES GRÜNT UND BLÜHT

## MITMACHGARTEN AN DER MATTHÄUSKIRCHE

Es grünt und blüht vor der Matthäuskirche. Fleißige Hände mit grünem Daumen lassen mitten im Stadtteil West in der Waltraudenstraße 34 seit einigen Wochen einen Mitmachgarten entstehen: eine Oase zum Verweilen, Auftanken und Begegnen.

Da werden ausgediente Toaster bepflanzt, ausgelatschte Wanderschuhe zum Blühen gebracht und Kaffeedosen, die niemand mehr mit Pulver füllt, als Pflanzschale genutzt. Viele kleine Details sind im Garten platziert. Sie laden ein, auch die kleinen und unscheinbaren Dinge in den Blick zu nehmen und sich daran zu freuen. Initiiert hat den Mitmachgarten die Protestantische Jona-Kirchengemeinde. Mitten im Mitmachgarten darf man Platz nehmen, aber eben auch mitmachen. Das bisherige Team sucht Verstärkung. Familien, Einzelpersonen, Kindergartengruppen oder Schulklassen dürfen gerne Patenschaften für ein Beet übernehmen. Wer etwas spenden möchte, sollte mit dem Garten-Team vorher Rücksprache halten (E-Mail: [pfarramt.lu.jona.1@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.lu.jona.1@evkirchepfalz.de) oder Telefon 0621 51 31 75).



→ Im Mitmachgarten der Matthäuskirche.

Immer mittwochs von 12 bis 16 Uhr und freitags von 11 bis 16 Uhr könnte man sogar Glück haben, dass einem der Duft von frisch gekochtem Kaffee oder frisch gebackenen Waffeln entgegenweht. Dann laden die Gärtner\*innen Gäste gerne zum Verweilen ein und freuen sich über Begegnung und Gespräche in der „ansprechbar“ – unter diesem Motto werden in Zukunft weitere Angebote entwickelt. red

## HEUTE AN MORGEN DENKEN

## ARBEITEN AN DER VERSTETIGUNG IM QUARTIER WEST

Das Quartier West im Programm Sozialer Zusammenhalt (früher „Soziale Stadt“) besteht seit 2001, also bereits seit mehr als 20 Jahren. Ende 2023 wird das Förderprogramm beendet. Können Projekte danach trotzdem weitergehen?

Das Quartiersmanagement dient als Ansprechpartner für die Bürger\*innen vor Ort. Ziel des Städtebauförderprojekts ist es, Strukturen im Quartier aufzubauen, die über die Laufzeit des Programms hinaus bestehen und Menschen verbinden. Dabei benötigt es Bürger\*innen, die sich gerne mit anderen zusammentun, um gemeinsam etwas im Quartier zu starten. Für solche Fälle kann bis Ende 2023 Quartiersmanager Dietmar Rudolf

noch „Starthilfe“ geben, wenn es um das Organisieren und Vernetzen im Quartier geht. Bisher gibt es bereits einige Projekte, die schon zu einer Tradition im Quartier geworden sind. Das ist auch genauso gewünscht. Damit in Zukunft Projekte fortgeführt werden, müssen Bürger\*innen Verantwortung für diese Projekte übernehmen, um diese Traditionen und gemeinsamen Projekte weiter leben zu lassen. mil

## TERMINE

## FRAUENFRÜHSTÜCK

- Am Mittwoch, 7. September, und am Mittwoch, 5. Oktober, findet ein Frühstückstreff für Frauen im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, statt.

## STRICKTREFF

- Einen Stricktreff gibt es immer montags von 15 bis 17 Uhr im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, für Menschen, die gerne in Gemeinschaft ihrem Hobby nachgehen möchten.

NÄHKURS IM BÜRGER-  
TREFF WEST

- Birsen Canbas bietet jeden Dienstag von 10 bis 12.30 Uhr „Nachhilfe“ im Nähen an. Weitere Informationen gibt es im Bürgertreff West, Telefon 0621 5299295.

SPRECHSTUNDE DES  
ORTSVORSTEHERS

- Bei Bedarf bietet Ortsvorsteher Osman Gürsoy am Donnerstag, 22. September, und am Donnerstag, 27. Oktober, jeweils von 17 bis 18 Uhr eine Sprechstunde für Bürger\*innen im Bürgertreff West an.

## KONTAKT

## Quartiersmanager:

Dietmar Rudolf

## Quartiersbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18

Telefon: 0621 5 29 92 95

E-Mail:

[dietmar.rudolf@ludwigshafen.de](mailto:dietmar.rudolf@ludwigshafen.de)

Facebook:

[www.facebook.com/  
Quartiersmanagement-](https://www.facebook.com/Quartiersmanagement-Ludwigshafen-Bürgertreff-West)

Ludwigshafen-Bürgertreff-West

## SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST

# „GANZ NORMAL ANDERS“ WIEDER ANDERS

## AKTIONSTAG IM MITMACHGARTEN

Die Organisator\*innen des Stadtteilfestes „ganz normal anders“ wollten auch in diesem Jahr das Fest nicht ausfallen lassen. Die unsicheren Pandemiebedingungen führten aber wieder dazu, einen kleineren Aktionstag zu planen. Am Sonntag, 11. September, findet „ganz normal anders“ ab 13 Uhr im Mitmachgarten hinter dem Comeniuszentrum statt.

„ganz normal anders“ wird volljährig, denn es findet zum 18. Mal statt. Offiziell eröffnet wird das Fest um 13.30 Uhr von Sozialdezernentin Beate Steeg und Ortsvorsteherin Sylvia Weiler. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Oggersheimer Musikverein und der Chor „die Werkstattingers“ der Ludwigshafener Werkstätten. In diesem Jahr ist ein Fest der Sinne geplant. An mehreren Ständen können die Besucher\*innen alle sechs Sinne plus den „Siebten Sinn“ der Polizeistation Oggersheim testen. Mit dabei sind unter anderem die Integrierte Kindertagesstätte (IKTS) Sonnenblume, die Tagesförderstätte der Lebenshilfe, der Abenteuerspielplatz Oggersheim und die Polizeiwache Oggersheim. Dazu

kommen die Katholischen Frauen der Pfalz mit Kaffee und Kuchen und selbstgemachter Marmelade, der Förderverein Comenius-Nachbarschaftszentrum steuert Waffeln und Kaltgetränke bei. Wenn da nicht auch alle möglichen Sinne geweckt werden? Außerdem werden kleine Preise an die ausgelosten Gewinner der Fotoaktion vom Vorjahr verliehen. „Das Fest ‚ganz normal anders‘ steht traditionell für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen. Ich bin gespannt, wie das diesjährige Format bei den Besucher\*innen ankommt“, sagt Quartiersmanager Reimar Seid. rei



→ 2016 wurde noch auf einem großen Abschnitt der Comeniusstraße gefeiert mit rund 40 Aktionsständen. Dies ist aktuell nicht möglich. Unser Foto zeigt die Rolli-Teufel vom Elektro-Rollstuhlhockey-Club Ludwigshafen.

## BENACHTEILIGTEN HELFEN

## DER ARBEITSKREIS SOZIALES TRIFFT SICH WIEDER

Der Arbeitskreis Soziales trifft sich am 13. September nach fast zwei Jahren Corona-bedingter Pause wieder zu einem gemeinsamen Austausch im Büro Sozialer Zusammenhalt.

Vor mehr als 20 Jahren haben sich Vertreter\*innen von Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen, dem Regionalen Familiendienst, der Straßensozialarbeit und dem Büro Sozialer Zusammenhalt in Oggersheim in einem Arbeitskreis (AK) zusammengefunden, um soziale Probleme im Stadtteil zu erörtern. Inzwischen sind weitere Vertreter\*innen hinzugekommen. Ausgangspunkt für die Gründung des AK war unter anderem die Zahl der von Armut gekennzeichneten Familien im Stadtteil

und Überlegungen, wie über dem eigenen Fachbereich hinaus gemeinsame Arbeits- und Handlungsstrategien zum Thema umsetzen könnte. So konnten mit Hilfe des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt durch umfangreiche investive Projekte im Stadtteil erhebliche Verbesserungen in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulen und im Öffentlichen Raum erfolgen. Darüber hinaus initiiert der AK regelmäßig Fortbildungen für Fachkräfte, zum Beispiel zum Thema Sucht. rei

## KONTAKT

## Quartiersmanager:

Reimar Seid

## Quartiersbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon: 0621 6 71 97 95

facebook.com/QM.LU.OggWest

## IMPRESSUM

**Redaktion:** Sandra Hartmann, Bereich Kommunikation und Beteiligung

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

**Dichterquartier:** Lisa Martin, Yvonne Fetzer

**West:** Micha Milia, Peter Dotzauer

**Oggersheim West:** Reimar Seid, Katharina Happes

IMPRESSUM

## TIPPS



## BUCHTIPP: „WALDINNERES“

Der Debüt-Roman „Waldinneres“ der spanischen, in der Schweiz lebenden Kulturjournalistin Mónica Subietas verknüpft zwei Zeitebenen über das titelgebende Gemälde „Waldinneres“ von Gustav Klimt. Erschienen ist das Buch bei S.Fischer, Frankfurt, 2022. Das Klimt-Gemälde begegnet den Leser\*innen erstmals im Jahr 1942, als der jüdische Kunsthändler Jakob Sandler versucht, sich und dieses Bild (verborgen in einem Spazierstock) aus Linz in die Schweiz zu retten. Wenig bekannt ist heute, dass die Schweiz in einem Erlass vom August 1942 jüdischen Flüchtlingen die Einreise verweigerte. Ada und Hermann Messmer beschließen daraufhin, auf eigene Faust zu helfen. Während Messmer Hilfe holt, verschwindet Sandler schwer verletzt mitten im Wald. Sein Stock und der darin verborgene Klimt fallen so in Messmers

Hände. Ungefähr sieben Jahre später: Gottfried Messmer, Inhaber eines Künstlercafés in Zürich, erhält die unerwartete Bitte einer Bank, das Schließfach seines seit fast fünfzig Jahren verstorbenen Vaters zu räumen. Gottfried zögert – und ahnt nicht, welche Folgen seine Entscheidung hat, den Inhalt, Klimts Gemälde und einen Brief seines Vaters mit der Bitte, den rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen, an sich zu nehmen. Der Roman streift in einer klaren Sprache viele Themen: NS-Raubkunst, Schuld, Flucht, Verantwortung, Missverständnisse, Familiengeheimnisse und die Schatten, die die Vergangenheit oft in die Gegenwart, sogar die Zukunft wirft. Subietas gelingt es, die Atmosphäre der jeweiligen Zeit – Angst und Schuldgefühle während der Nazi-Zeit ebenso wie die der Bohemiens der Züricher Gegenwart – sprachlich sehr lebendig und dicht zu schildern.

## EVENSONG MIT ENGLISCHER CHORMUSIK

Zu einem Evensong mit englischer Chormusik lädt der Chor für geistliche Musik Ludwigshafen am Sonntag, 6. November, 17 Uhr, in die Apostelkirche, Rohrlachstraße 70, ein. Einlass ist ab 16.15 Uhr. Gestaltet wird der Evensong vom Chor für geistliche Musik und von Sebastian Osswald an der Orgel. Die Gesamtleitung hat Christiane Michel-Ostertun. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## TAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Der Tag der seelischen Gesundheit, den die Städte Ludwigshafen und Frankenthal jährlich gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis organisieren, findet in diesem Jahr am Samstag, 8. Oktober, von 10 bis 16 Uhr in der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises, Europaplatz 5, statt. Der Tag der seelischen Gesundheit widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Kinder psychisch kranker und suchtbelasteter Eltern“. Um 11 Uhr hält Dr. med. Rebekka Schwarz, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im St. Annastiftskrankenhaus, einen Vortrag über besondere Belastungsfaktoren für Kinder im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen. Sie wird auch Wege aufzeigen, wie man den Familien helfen kann. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Gruppenangebote für Eltern und Kinder, Informationsstände, Kreativ- und Beschäftigungsangebote für die ganze Familie, eine „Chill-out-Ecke“ mit Musik und um 13 und 15 Uhr wird der Dokumentarfilm „Wir sind hier!“ der Regisseurin Andrea Rothenburg gezeigt, in dem Kinder psychisch kranker Eltern zu Wort kommen.

Der Eintritt ist frei. Informationen gibt es auf [www.woche-der-seelischen-gesundheit.de](http://www.woche-der-seelischen-gesundheit.de).

## NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1982

DAMALS

**Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im September und Oktober 1982, also vor genau 40 Jahren.**

- ▶ Unter dem Titel „Countdown für das Pilotprojekt“ berichtete die neue Lu im September über die Weichenstellungen für das geplante Kabelfernsehprojekt in Ludwigshafen. Die Stadt war eine von vier Städten bundesweit, in denen das neue Kabelfernsehen getestet werden sollte. Die „Anstalt für Kabelkommunikation“ wurde gegründet. Der Sendebetrieb wurde zum 1. Januar 1984 aufgenommen.
- ▶ In einem gemeinsamen Modellversuch von Stadt und Arbeitsamt arbeiteten zehn junge Männer bei der

Sanierung des Gebäudes Marienstraße 18 im Hemshof mit. Eine Redakteurin der neuen Lu unterstützte das Team für einen Tag auf der Baustelle und beschrieb ihre Erlebnisse in der September-Ausgabe.

- ▶ Vier Badewannen und neue Duschen standen im Volksbad in der Kanalstraße 98 zur Verfügung. Die neue Lu berichtete im Oktober über diese Einrichtung, die insbesondere von den Menschen genutzt wurde, in deren Wohnungen es keine Badezimmer gab. Das Volksbad wurde Ende der 1990er-Jahre geschlossen.





Schwere Unfälle sind ein Schock für die Betroffenen, doch Routine für unsere interdisziplinären Fachteams.

Viele kluge Köpfe mit Herz und Verstand arbeiten an einem Ziel: Der Versorgung und Begleitung von Unfallopfern und Schwerstverletzten vom Unfallort über die Rehabilitation bis zurück in ihr gewohntes Leben.

## Alles, was es braucht, um alles zu geben.

Flache Hierarchien, spannende Fortbildungsformate, moderne Medizintechnik und vor allem ein tolles Team – **BEWIRB DICH JETZT!**



Lerne uns kennen  
im anstehenden Event

**SAVE THE DATE – Speed-Dating OP:  
unsere Liga hautnah(t) erleben!**

10. September 2022, 09:00 - 13:00 Uhr

Neugierig geworden? Hier finden Sie uns:  
WhatsApp  0173 6426868



**BG Klinik**

Berufsgenossenschaftliche  
Unfallklinik Ludwigshafen




**NEU: Günstiges LBS-Baugeld ab**  
**1,19 %** | **1,54 %\***  
Fester Sollzins | Effektiver Jahreszins

\* ab Zuteilung bei einer beispielhaften Bausparsumme von 100.000 € im Tarif ZukunftPlus. Mtl. Zins- und Tilgungsbeitrag 500 €. Es fällt eine Abschlussgebühr in Höhe von 1.600 € sowie ein Jahresentgelt von 18 € in der Sparphase an. Das Immobiliendarlehen kann durch eine kostenpflichtige Grundschuld gesichert werden. Darlehensgeber: LBS Südwest, Jägerstraße 36, 70174 Stuttgart.

# Jetzt garantiert niedrige Zinsen für später sichern!

Unser bestes Rezept gegen steigende Bauzinsen: **LBS-Bausparen.**

 Finanzgruppe · [www.LBS-SW.de](http://www.LBS-SW.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**